

# Ein viertel Jahrhundert

.....  
FESTSCHRIFT  
.....

McDonald's **Kinderhilfe**

25

JAHRE



McDonald's  
Kinderhilfe



# 25

## Geschichten – 25 Jahre McDonald's Kinderhilfe

Wir haben Grund zum Feiern: Im Jahr 2012 wird die McDonald's Kinderhilfe 25 Jahre alt. Aus gutem Grund ist die 25 in fast allen Kulturen der Welt eine ganz besondere Zahl: Währt ihre Liebe ein Vierteljahrhundert lang, feiern Ehepaare silberne Hochzeit; die katholische Kirche zelebriert alle 25 Jahre ein sogenanntes Jubeljahr. Für uns ist die 25 kein Anlass zur Beweihräucherung, sondern eine willkommene Gelegenheit, Danke zu sagen. Unser Dank gebührt allen, die es ermöglicht haben, dass bislang rund 70.000 Familien in mittlerweile 17 Häusern ein Zuhause auf Zeit fanden – und dass auch in den 3 Oasen, die wir als Rückzugs- und Ruheorte in Krankenhäusern unterhalten, Nähe heilen hilft. Wie unterschiedlich das Spektrum der Hilfsbereitschaft ist, durch die 25 Jahre McDonald's Kinderhilfe möglich wurden, zeigt diese Festschrift: In 25 Geschichten berichten Mitarbeiter, Unterstützer, Schirmherren, Familien, Ärzte und Krankenschwestern von einem ganz besonderen Moment – dem Augenblick, in dem unsere Stiftung ihr Leben berührt hat. Diese Geschichten handeln von tapferen Kindern und von Eltern, die über sich hinauswachsen. Sie erzählen von einem amerikanischen Spitzensportler, der eine Hotline zum Wohl der Eltern schwer kranker Kinder ins Leben ruft, und von einer Lehrerin aus Hamburg, die unsere Stiftungsarbeit kurzerhand zum Unterrichtsthema erklärt. So unterschiedlich sie auch sein mögen, was alle hier zu Wort kommenden Personen eint, ist das Gefühl, nicht nur etwas zu geben. In jedem Fall bekommen die Menschen, die sich für die McDonald's Kinderhilfe einsetzen, auch etwas zurück: Dankbarkeit. Wir freuen uns, wenn wir diesen Gedanken der Mitmenschlichkeit und der sozialen Wärme auch in Zukunft weitergeben können – und Menschen dazu anregen, die Initiative zu ergreifen, sich zu engagieren und zu zeigen, dass jeder Einzelne Teil einer lebendigen Gesellschaft ist, im besten Fall mindestens noch 25 Jahre lang.

# 01

## PROF. DR. PHIL. RITA SÜSSMUTH

Kuratoriumsvorsitzende McDonald's Kinderhilfe Stiftung

Prof. Dr. phil. Rita Süßmuth war Familienministerin und von 1988 bis 1998 Präsidentin des Deutschen Bundestages, bevor sie ab 1997 als Präsidentin den Aufsichtsrat der McDonald's Kinderhilfe führte. Seit 2007 ist sie Vorsitzende des Kuratoriums der Stiftung.

›Im Jahr 2012 klingt es fast schon wie eine Plattitüde – aber es bleibt trotzdem wahr: Kinder sind unsere Zukunft. Weil das so ist, nimmt die McDonald's Kinderhilfe mit ihrem unermüdlichen Einsatz für das Wohlergehen von Kindern eine wichtige Schlüsselrolle in unserer Gesellschaft ein. Ich habe schon oft gesehen, etwa im Essener Ronald McDonald Haus, welche positive Wirkung es auf die kleinen Patienten hat, wenn ihre Eltern ein Zuhause auf Zeit in ihrer Nähe finden. So können sie während langwieriger Behandlungen bei ihrem Kind bleiben, ohne hohe Hotel- und Reisekosten, und das nur wenige Meter vom Krankenhaus entfernt. Was sie dann in den Häusern erleben, ist ein Miteinander, das berührt – die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter etwa, die backen, basteln, Trost spenden oder auf andere Weise etwas beitragen. Wenn ganze Schulklassen für die Eltern schwer kranker Kinder kochen und ein 15-Jähriger sich ganz still, ganz ernsthaft mit dem Schicksal eines kleinen, an Leukämie erkrankten Kindes auseinandersetzt, spüre ich: Das ist genau das, was unser Land braucht. Soziales Engagement dürfen wir nicht dem Staat allein überlassen. Teilhabe ist etwas, das aktives Mitmachen von jedem Einzelnen verlangt – etwas, das in den 17 Ronald McDonald Häusern Tag für Tag gelebt wird. Dort erfahren Menschen: Wir sind füreinander da.

Viele Geschichten in dieser Festschrift haben mich sehr berührt – denn sie zeigen, dass man mit viel Mut und der Unterstützung durch andere auch ein schweres Schicksal meistern kann, oder um es in den Worten Goethes auszudrücken: »Auch aus den Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.« Vielen Eltern schwer kranker Kinder ist das mithilfe der McDonald's Kinderhilfe, ihrer Mitarbeiter und unzähliger Unterstützer gelungen. Ich wünsche mir, dass dies auch für die nächsten 25 Jahre Stiftungsarbeit Gültigkeit hat.« •



›Die McDonald's Kinderhilfe trägt einen wichtigen Teil dazu bei, dass die Zukunft unserer Kinder in guten Händen ist.«





›*Kleine Kinder dürfen wir nicht allein lassen.*‹

## 02

### BETTINA RUNGE

*Spendet schon seit vielen Jahren regelmäßig für die McDonald's Kinderhilfe Stiftung*

›Als kleines Mädchen war ich 36 Mal im Krankenhaus. Daher weiß ich, was für ein schweres Schicksal Kinder erleiden, die längere Zeit ohne die Nähe zu ihren Eltern »festgehalten« werden. Vier, acht Wochen können eine echte Qual bedeuten, selbst dann, wenn Pfleger, Schwestern oder Ärzte immer nett und freundlich sind. Mein eigenes Leiden konnte glücklicherweise durch eine Operation behoben werden. Als ich selbst Kinder bekommen konnte, habe ich mich sehr gefreut. Aus meiner Zeit im Krankenhaus weiß ich: Kinder, die schwer krank werden, suchen sich das nicht aus. Sie sitzen oft ganz allein da mit ihren Problemen – an Krankenhauspersonal wird ja mehr und mehr gespart. Der McDonald's Kinderhilfe wünsche ich auch deshalb, dass sie noch viel bekannter wird. Ich bin ja nur durch Zufall auf sie gestoßen und glaube, dass noch viele weitere Menschen als Freunde der Stiftung gewonnen werden könnten, wenn sie bekannter wäre, wenn mehr wüssten, was sie wirklich macht. Auf jeden Fall glaube ich, dass wir etwas bauen, etwas Positives hinterlassen sollten, das die Welt mit Licht erfüllt; so wie es zum Beispiel die McDonald's Kinderhilfe tut. Dieser Glaube ist bei mir ziemlich gefestigt. Zeit zum Nachdenken hatte ich ja schließlich genug, als ich ein kleines Mädchen war.« •



## 03

**MANFRED WELZEL**

Vorstandsvorsitzender McDonald's Kinderhilfe Stiftung

Der Theologe Manfred Welzel wurde 1997 zum Geschäftsführer der McDonald's Kinderhilfe bestellt und ist seit 2007 als Vorstandsvorsitzender für die Stiftung verantwortlich. Unter seiner Leitung entstanden 11 Ronald McDonald Häuser und 3 Ronald McDonald Oasen. Manfred Welzel verantwortet die Bereiche Fundraising, Kommunikation, Strategie und Geschäftsentwicklung sowie Personal.

›Es war an einem meiner ersten Arbeitstage, als ich eine Rede vor Vertretern von McDonald's Deutschland halten sollte. Ich stand im Flur unserer Geschäftsstelle, die gleich neben dem Ronald McDonald Haus am Klinikum Großhadern liegt. Mit einer Tasse Kaffee in der Hand wollte ich in mein Zimmer und loslegen. Da ging die Tür auf, eine Mutter kam herein und wollte einfach nur Danke sagen. Dann brach es aus ihr heraus: dass jüngst ihre Tochter Michaela verstorben war nach einem über vier Monate langen Kampf gegen die Krankheit. Und dass sie ihrer Tochter doch noch so viel Leben gegönnt hätte, die erste Liebe, den ersten Tanzkurs, die vielen Stunden mit Freunden, die vielen Glücksmomente im Leben – all das ist mit dem Tod erloschen, das machte sie schier wahnsinnig und sehr traurig. Ich nahm mir für das Gespräch die Zeit, die Michaelas Mutter brauchte – und wurde beschenkt, denn nun wusste ich, worüber ich sprechen sollte. Bilanzen, Erfolge, Fakten und Rekorde – all das gehört zwar auch zum erfolgreichen Leben einer Non-Profit-Organisation dazu, das macht die Professionalität unserer Kinderhilfe aus; aber es gibt da noch etwas, das diese Zahlen sinnvoll werden lässt: die Hilfe für andere, der Dienst am Nächsten.

Diese Schicksale, die Gott sei Dank nicht alle so enden wie bei Michaela, machen mich demütig, zeigen mir, wie zerbrechlich Glück sein kann. Sie machen mich dankbar für mein eigenes Leben und spornen mich außerdem an, mit unseren Talenten im Team das Bestmögliche zu schaffen, das Vertrauen und die Erwartungen unserer Spender zu erfüllen und Freunde zu finden, die mit uns spüren: Helfen schenkt Glück. Wir alle können Schicksale nicht ungeschehen machen, aber wir können da sein, wenn wir gebraucht werden.◀

**ADRIAN KÖSTLER**

Vorstand McDonald's Kinderhilfe Stiftung

Adrian Köstler war Senior Manager Financial Accounting & Reporting bei McDonald's Deutschland und unterstützte ehrenamtlich die Kinderhilfe in finanzwirtschaftlichen Angelegenheiten. Seit 2007 verantwortet er im Vorstand der Stiftung die Bereiche Finanzen, Personal, Regionale Märkte, Bau und IT.

›Die Leukämieerkrankung meines 2-jährigen Neffen hatte mich stark für die Arbeit der Stiftung sensibilisiert. Über meinen damaligen Finance Director bekam ich die Möglichkeit, mich ehrenamtlich bei der Kinderhilfe zu betätigen. Es hat großen Spaß gemacht, nach Dienstschluss bei McDonald's Deutschland dort mein Finanz-Know-how einzubringen – eine Freude an der Arbeit, die mir bis heute nicht abhandengekommen ist. Bei Bau und Instandhaltung von 3 neuen und 17 bestehenden Häusern, der Finanzbuchhaltung und dem Controlling sowie den vielfältigen administrativen Aufgaben gilt es eines nicht zu vergessen: Hinter jeder Zahl steckt ein Einzelschicksal.

Vor zwei Wochen war ich in unserem Ronald McDonald Haus in Berlin-Wedding. Hier traf ich die Eltern eines 4-jährigen Bubens, der seit vielen Monaten auf der Kinderstation auf ein Spenderherz wartet. Niemand weiß, ob die Transplantation gelingen wird, da weitere Komplikationen zu erwarten sind. Es bewegte mich sehr, wie viel Kraft und auch Dankbarkeit die Eltern trotz dieser Belastung in sich trugen – Dankbarkeit gegenüber den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern und Spendern, die die Nähe zu ihrem Kind ermöglichen.

Wenn ich so etwas hautnah miterlebe, denke ich immer: Andere Unternehmen sollten nachziehen – und ebenfalls nachhaltig und langfristig in eine sinnvolle Stiftung investieren. Unternehmensstiftungen gibt es schließlich viele, aber nur selten zeichnet sich das Engagement durch eine derart kontinuierliche und nachhaltige Unterstützung aus wie bei der McDonald's Deutschland Inc. und ihren Franchise-Nehmern, die allein durch regelmäßige Spenden rund 5 Millionen Euro im Jahr geben. Diese Verlässlichkeit macht unsere Arbeit einzigartig und außergewöhnlich, wofür ich eine tiefe Dankbarkeit empfinde.◀



Manfred Welzel (rechts) und Adrian Köstler (links) bilden die ›Doppelspitze‹ des Vorstands.

›Wir können Schicksale nicht ungeschehen machen, aber wir können da sein, wenn wir gebraucht werden.◀



## 03

## MANFRED WELZEL

Vorstandsvorsitzender McDonald's Kinderhilfe Stiftung

Der Theologe Manfred Welzel wurde 1997 zum Geschäftsführer der McDonald's Kinderhilfe bestellt und ist seit 2007 als Vorstandsvorsitzender für die Stiftung verantwortlich. Unter seiner Leitung entstanden 11 Ronald McDonald Häuser und 3 Ronald McDonald Oasen. Manfred Welzel verantwortet die Bereiche Fundraising, Kommunikation, Strategie und Geschäftsentwicklung sowie Personal.

»Es war an einem meiner ersten Arbeitstage, als ich eine Rede vor Vertretern von McDonald's Deutschland halten sollte. Ich stand im Flur unserer Geschäftsstelle, die gleich neben dem Ronald McDonald Haus am Klinikum Großhadern liegt. Mit einer Tasse Kaffee in der Hand wollte ich in mein Zimmer und loslegen. Da ging die Tür auf, eine Mutter kam herein und wollte einfach nur Danke sagen. Dann brach es aus ihr heraus: dass jüngst ihre Tochter Michaela verstorben war nach einem über vier Monate langen Kampf gegen die Krankheit. Und dass sie ihrer Tochter doch noch so viel Leben gegönnt hätte, die erste Liebe, den ersten Tanzkurs, die vielen Stunden mit Freunden, die vielen Glücksmomente im Leben – all das ist mit dem Tod erloschen, das machte sie schier wahnsinnig und sehr traurig. Ich nahm mir für das Gespräch die Zeit, die Michaelas Mutter brauchte – und wurde beschenkt, denn nun wusste ich, worüber ich sprechen sollte. Bilanzen, Erfolge, Fakten und Rekorde – all das gehört zwar auch zum erfolgreichen Leben einer Non-Profit-Organisation dazu, das macht die Professionalität unserer Kinderhilfe aus; aber es gibt da noch etwas, das diese Zahlen sinnvoll werden lässt: die Hilfe für andere, der Dienst am Nächsten.

Diese Schicksale, die Gott sei Dank nicht alle so enden wie bei Michaela, machen mich demütig, zeigen mir, wie zerbrechlich Glück sein kann. Sie machen mich dankbar für mein eigenes Leben und spornen mich außerdem an, mit unseren Talenten im Team das Bestmögliche zu schaffen, das Vertrauen und die Erwartungen unserer Spender zu erfüllen und Freunde zu finden, die mit uns spüren: Helfen schenkt Glück. Wir alle können Schicksale nicht ungeschehen machen, aber wir können da sein, wenn wir gebraucht werden.«

## ADRIAN KÖSTLER

Vorstand McDonald's Kinderhilfe Stiftung

Adrian Köstler war Senior Manager Financial Accounting & Reporting bei McDonald's Deutschland und unterstützte ehrenamtlich die Kinderhilfe in finanzwirtschaftlichen Angelegenheiten. Seit 2007 verantwortet er im Vorstand der Stiftung die Bereiche Finanzen, Personal, Regionale Märkte, Bau und IT.

»Die Leukämieerkrankung meines 2-jährigen Neffen hatte mich stark für die Arbeit der Stiftung sensibilisiert. Über meinen damaligen Finance Director bekam ich die Möglichkeit, mich ehrenamtlich bei der Kinderhilfe zu betätigen. Es hat großen Spaß gemacht, nach Dienstschluss bei McDonald's Deutschland dort mein Finanz-Know-how einzubringen – eine Freude an der Arbeit, die mir bis heute nicht abhandengekommen ist. Bei Bau und Instandhaltung von 3 neuen und 17 bestehenden Häusern, der Finanzbuchhaltung und dem Controlling sowie den vielfältigen administrativen Aufgaben gilt es eines nicht zu vergessen: Hinter jeder Zahl steckt ein Einzelschicksal.

Vor zwei Wochen war ich in unserem Ronald McDonald Haus in Berlin-Wedding. Hier traf ich die Eltern eines 4-jährigen Buben, der seit vielen Monaten auf der Kinderstation auf ein Spenderherz wartet. Niemand weiß, ob die Transplantation gelingen wird, da weitere Komplikationen zu erwarten sind. Es bewegte mich sehr, wie viel Kraft und auch Dankbarkeit die Eltern trotz dieser Belastung in sich trugen – Dankbarkeit gegenüber den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern und Spendern, die die Nähe zu ihrem Kind ermöglichen.

Wenn ich so etwas hautnah miterlebe, denke ich immer: Andere Unternehmen sollten nachziehen – und ebenfalls nachhaltig und langfristig in eine sinnvolle Stiftung investieren. Unternehmensstiftungen gibt es schließlich viele, aber nur selten zeichnet sich das Engagement durch eine derart kontinuierliche und nachhaltige Unterstützung aus wie bei der McDonald's Deutschland Inc. und ihren Franchise-Nehmern, die allein durch regelmäßige Spenden rund 5 Millionen Euro im Jahr geben. Diese Verlässlichkeit macht unsere Arbeit einzigartig und außergewöhnlich, wofür ich eine tiefe Dankbarkeit empfinde.«

# Ein Weg, viele Menschen

Viele Menschen haben den Weg der McDonald's Kinderhilfe Stiftung in den letzten 25 Jahren geprägt. Einige davon möchten wir hier kurz vorstellen:

Uwe Freiherr von Saalfeld leistete als ehrenamtlicher Geschäftsführer bis Ende 2001 und als Gesellschafter bis 2006 Aufbauarbeit und entwarf die Konzepte zum Bau der ersten Häuser. Durch Dr. Jürgen Böddrich als Generalbevollmächtigter von 1989 bis 2003 hat die McDonald's Kinderhilfe ein Gesicht erhalten. Annemarie Renger, Bundestagspräsidentin a.D., engagierte sich von den Anfangstagen 1987 bis 1997 als Vorsitzende des Aufsichtsrats. Gerd Raupeter, Vorstandsvorsitzender McDonald's Deutschland Inc. von 1991 bis 2003, stellte durch sein Engagement wesentliche Weichen für das Wirken der Kinderhilfe in Deutschland. Im Mittelpunkt des Wirkens von Eva-Maria Sachse, Gesellschafterin von 2001 bis 2006 und ehemaliger Personalvorstand McDonald's Deutschland Inc., stand der Mensch – sei es nun als Vater oder Mutter im Ronald McDonald Haus, als Mitarbeiter der Stiftung oder als Spender. Alfred Reicherzer, ebenfalls von 2001

bis 2006 Gesellschafter, hatte einen klaren, analytischen Blick auf die optimale und kosteneffiziente Verwendung der anvertrauten Spenden. Dies hat auch heute bei der McDonald's Kinderhilfe Stiftung höchste Priorität. Dr. Karl Rauser, Gesellschafter von 2001 bis 2006, ist seit 2007 stellvertretender Stiftungsratsvorsitzender. Er setzt sich besonders für das Förderprogramm ein und sorgt so dafür, dass die Satzungsziele mit geeigneten Maßnahmen auch über bestehende Projekte hinaus umgesetzt werden.



## MITGLIEDER DES STIFTUNGSRATS



Ulrich Bissinger  
Vorsitzender



Dr. jur. Karl Rauser  
Stellvertretender Vorsitzender



Wolfgang Goebel



Adriaan Hendriks



Detlef Hochstein



Valerie Holsboer



Rolf Kreiner

## MITGLIEDER DES KURATORIUMS



Prof. Dr. phil. Rita Süßmuth  
Vorsitzende



Prof. Dr. Hans Bertram



Michael Durach



Priv.-Doz. Dr. med. habil.  
Thomas Erler



Wilhelm Hecker



Prof. Dr. med. John Hess



Karl-Heinz Heuser



Heinz Hilgers



Prof. Dr. sc. techn. Dieter Hundt



Wilfried Jacobs



Dr. rer. pol. Thilo auf'm Kamp



Judith Lukacs



Henry Maske



Maren Otto



Manfred Wulf



## › Optimismus, Lebensfreude und Dankbarkeit – diese drei Dinge haben wir im Elternhaus gelernt.‹

### 04

SONJA SEIDL-REINER

Mutter

Sonja Seidl-Reiner wohnt mit ihrer Familie seit der Geburt ihrer herzkranken Tochter Laura vor neun Jahren regelmäßig im Ronald McDonald Haus München am Deutschen Herzzentrum.

›Ich erinnere mich noch ganz genau: Es war in der zwölften Schwangerschaftswoche, als die Ärzte bei meiner kleinen Laura einen inoperablen Herzfehler feststellten – zum Glück, denn so waren wir gut vorbereitet. Sechs Tage nach ihrer Geburt wurde Laura ins Deutsche Herzzentrum München verlegt, ein Jahr später konnten ihre Herzkammern in einem komplexen chirurgischen Eingriff korrigiert werden. Fünf Wochen lang lag Laura im Herzzentrum. Und wir, wir leben 150 Kilometer von München entfernt. Über diese Distanz wäre es unmöglich gewesen, unsere Tochter jeden Tag zu sehen. Dank der Kinderhilfe konnten wir jedoch in der Nähe wohnen, im Ronald McDonald Haus am Deutschen Herzzentrum. Hierhin sind wir während Lauras weiterer Operationen und Katheteruntersuchungen immer wieder zurückgekehrt. Mein Mann Andreas, der als Drucker arbeitet, ist meist nach der Frühschicht nach München gekommen und abends bis zehn, elf Uhr bei mir geblieben. Wenn er nachts zurück musste, machte ich mir solche Sorgen –

dann hatte er nur zwei, drei Stunden Schlaf. Aber die Familien aus dem Haus haben mich aufgemuntert: Setz dich her, iss mit uns, wir teilen doch dein Schicksal. Dann war es gar nicht mehr so schlimm, im Gegenteil. Es gab schöne Momente, etwa den Nachmittag, als uns eine Mutter aus Kenia kulinarisch verwöhnte. Ein anderes Mal waren mein Mann Andreas und ich durch die Vermittlung der Hausleitung sogar im Publikum beim *Kochduell* – zwei Landeier in der Fernsehwelt!

In dem Haus am Deutschen Herzzentrum haben wir Freunde gefunden. Wir spüren diese Freundschaft weit über die Grenzen von München hinaus. Vor kurzem besuchte uns der Papa eines kranken Kindes aus Pfaffenhofen, den wir im Haus kennengelernt hatten. Er stand einfach vor der Tür. Ich war so perplex, dass ich zu ihm sagte: »Von Vertretern kaufen wir nichts!« Dann erkannte ich ihn und wir haben bis spät abends zusammen gegessen und uns unterhalten. Der Weg, den wir mit Laura gehen, verbindet eben mit vielen Eltern. Auch bei Laura ist es so, dass sie den Kontakt zu anderen Herzenskindern findet, etwa beim Sommerfest des Ronald McDonald Hauses. Nach ihrer Geburt haben wir übrigens noch drei Kinder bekommen – und alle sind ganz gesund. Diesen Optimismus, das Leben mit Freude und Dankbarkeit auszufüllen, den haben wir wirklich aus dem Haus.◀ •



# 70.000

Familien haben seit 1987 in den Ronald McDonald Häusern ein Zuhause auf Zeit gefunden

# 5.347

waren es allein 2011

Sonja Seidl-Reiner mit ihrer Tochter Laura





#### HELFENDE HÄNDE IN DEN McDONALD'S RESTAURANTS

Die Mitarbeiter in den 1.415 McDonald's Restaurants setzen sich jedes Jahr mit einer besonderen Aktion für die McDonald's Kinderhilfe Stiftung ein. So konnten die Gäste 2011 in den McDonald's Restaurants in Deutschland für einen Euro *Helpende Hände*-Aufkleber kaufen; der Reinerlös in Höhe von 84 Cent kam direkt der Stiftung zugute. Die Auszubildenden von McDonald's spielten bei der letztjährigen Aktion eine besondere Rolle – sie sorgten dafür, dass in den Restaurants so viele Hände wie möglich verkauft wurden. Das Ergebnis: eine Rekordsumme von insgesamt rund **740.000 Euro**. Tag für Tag unterstützen außerdem die Gäste der McDonald's Restaurants die McDonald's Kinderhilfe Stiftung mit kleinen Restgeldbeträgen, die Großes bewirken: Allein 2011 kamen so in den ungefähr 4.000 Spendenhäuschen rund **2,6 Millionen Euro** zusammen.

›Ich wünsche mir, dass ganz viele Menschen verstehen, was hinter der Kinderhilfe steckt.‹

## 05

### DÉSIRÉE HÄMMERLE

Auszubildende im McDonald's Restaurant in der Münchner Stäblistraße

›Mein Bruder hat mir zu einer Ausbildung zur Fachfrau für Systemgastronomie geraten. Für mich ist das genau das Richtige. Ich mag den Kontakt zu Menschen, ein reiner Bürojob würde mich umbringen. Und McDonald's verkörpert vieles, was mir gefällt: Wenn man sich Mühe gibt, kann man hier einiges schaffen – ganz gleich, ob man ein Mann ist oder eine Frau oder was für eine Hautfarbe man hat.

Als ich ein kleines Mädchen war, lag ich selbst recht lang im Krankenhaus – nach einer Blinddarmentfernung hatte sich die Narbe zweimal geöffnet, und das hat dann ein paar weitere Komplikationen mit sich gebracht. Mein Vater ist alleinerziehend und selbstständig. Er konnte sich nicht wirklich kümmern, sodass ich mir vorkam wie in Einzelhaft. Umso mehr habe ich mich gefreut, als ich im Rahmen meiner Ausbildung von der Arbeit der Kinderhilfe erfahren habe – und davon, wie alles begann: Unser Firmengründer Ray Kroc half dem bekannten Fußballspieler Fred Hill, dessen kleine Tochter an Leukämie erkrankt war, Geld für das erste Ronald McDonald Haus in Philadelphia zu sammeln. Daraus ist mit den Häusern der Kinderhilfe auf der ganzen Welt eine richtige Vision geworden, die auch meine Arbeit berührt. Zum einen durch die Spendenhäuschen an der Kasse. Hier können wir noch viel Aufklärungsarbeit leisten, denn oft wissen Restaurantgäste gar nicht, wofür es bei der Stiftung überhaupt geht. Zum anderen sind wir Azubis die Aktion *Helpende Hände* im letzten Jahr besonders aktiv angegangen. Unsere Gäste konnten Aufkleber in Form von Händen als Zeichen für Anteilnahme und Hilfsbereitschaft kaufen und an unsere Fensterscheiben kleben. Weil wir durch die Lobby gegangen sind und Restaurantbesucher aktiv angesprochen haben, bekamen wir zum Schluss sogar Liefereschwierigkeiten mit den Klebehänden – von innen und außen waren unsere Schaufenster randvoll zugeklebt. Ich freue mich schon auf die *Helpende Hände*-Aktion in diesem Jahr.

Was ich der Stiftung für die Zukunft wünsche? Ich bin ein großer Yogafan, das Meditieren ist mein ständiger Begleiter. In meinen Meditationen wünsche ich der Kinderhilfe, dass es für sie gut weiterläuft. Dass sie mehr Häuser und Oasen bauen, mehr Unterstützung bekommen kann. Dass ganz viele Menschen verstehen, was dahintersteckt. •





›Die Häuser der Kinderhilfe sind  
Vorreiter für soziales Engagement  
großer Firmen in Deutschland.«

## 06

### ROLF KREINER

Stiftungsratsmitglied McDonald's Kinderhilfe Stiftung

Rolf Kreiner hob als Senior Vice President von McDonald's Deutschland 1987 die Kinderhilfe aus der Taufe.

› »Gebt der Gesellschaft etwas von dem zurück, was sie euch gegeben hat.« Soziales Engagement gehörte von Anfang an zur amerikanischen McDonald's-Philosophie. Als ich vor 25 Jahren das Marketing des Unternehmens in Deutschland zu verantworten hatte, war mir klar: Hier mussten auch wir etwas tun. Zuvor hatte ich mir die Ronald McDonald House Charities in den USA angeschaut. Aber waren die amerikanischen Gegebenheiten auf deutsche Verhältnisse übertragbar? Anfangs war das keineswegs selbstverständlich, immerhin ist das Gesundheitssystem in den USA weit weniger umfassend. Dort kann die schwere Krankheit eines Kindes wirtschaftlich ein besonders harter Schlag für eine Familie sein – etwa wenn die Mutter ihren Job aufgeben muss, um in der Nähe ihres Kindes sein zu können. In Deutschland hingegen herrschte die Meinung vor, man werde überall gut versorgt. Wir haben dann potenzielle Unterstützer in Krankenhäuser gebracht – und ihnen gezeigt, wie der Alltag für die Familien schwer kranker Kinder wirklich aussieht: Zwar gibt es die Möglichkeit des *Rooming-in*. In der Praxis heißt das aber, dass die Mütter auf den Gängen übernachten müssen; dass sie nie Abstand vom Krankenhausalltag haben, der wiederum gar nicht auf sie eingestellt ist – eine große Belastung für alle.

Nachdem wir mit der Bundestagspräsidentin a. D. Annemarie Renger als erste Vorsitzende des Aufsichtsrats unserer Stiftung eine populäre Unterstützerin gefunden hatten, nahm das Projekt an Fahrt auf – 1990 konnte das erste Ronald McDonald Haus Deutschlands in Kiel eröffnet werden. Dass man die Häuser mittlerweile an 17 Standorten findet, erfüllt mich mit großer Freude – und ein kleines bisschen auch mit Stolz, denn sie sind Vorreiter für soziales Engagement großer Firmen in Deutschland. Und wer einmal gesehen hat, wie sich eine Hausleitung von einer Familie verabschiedet, die mit ihrem Kind nach Wochen oder Monaten nach Hause fährt, der spürt: Das Haus ist ein gutes Nest. •



›Jeder Einzelne kann etwas verändern. Und das Schönste daran: Es macht auch noch Spaß!‹

## 07

**SEBASTIAN KRUMBIEGEL**  
Sänger in der Band ›Die Prinzen‹

Sebastian Krumbiegel ist seit über zehn Jahren Schirmherr der McDonald's Kinderhilfe Stiftung, für deren Haus in Leipzig er sich besonders stark engagiert.

›Mein mittlerweile 16-jähriger Sohn hatte sofort nach seiner Geburt gesundheitliche Probleme. Er musste auf die Intensivstation, lag längere Zeit im Brutkasten und hat sehr kämpfen müssen. Ich erinnere mich, dass sich in dieser Situation viel in meinem Leben veränderte, dass ich völlig neu über Prioritäten nachdachte, dass ich – um es etwas platt zu sagen – zwischen all meinen goldenen Schallplatten stand und mich fragte, was mir diese eigentlich bedeuten. Glücklicherweise ging damals alles gut. Genau in dieser Zeit sprach mich Professor Wieland Kiess, der Chef der Leipziger Kinderklinik an, ob ich mir vorstellen könnte, die Kinderhilfe zu unterstützen. Damals zögerte ich keine Sekunde – und darüber bin ich heute sehr froh. Die Ärzte, Schwestern und Pfleger bestätigen mir immer wieder: Für Kinder

ist es extrem wichtig, dass sie bei ihrer Genesung auf die Nähe ihrer Eltern bauen können. Dabei ist es sehr berührend, mit betroffenen Eltern zu sprechen. Oft beobachte ich, wie sich die Bewohner des Hauses Mut machen, in welchem extremen Maße ein vielleicht noch tragischeres Schicksal das eigene relativieren kann. So entsteht ein gutes Klima des gegenseitigen Helfens. Ich ermutige immer wieder Leute um mich herum, sich für so etwas einzusetzen – weil jeder etwas bewirken kann. Es geht nicht darum, aufopferungsvoll den Samaritern zu geben, es geht darum, mit offenen Augen durchs Leben zu gehen und zu bemerken, an welchen Stellen es klemmt, wo jeder Einzelne etwas tun kann, ohne sofort nach Vater Staat zu rufen und sich über »die da oben« zu beschweren. Wie gesagt – jeder kann das, und das Schönste daran ist: Es macht auch noch Spaß!•



›Menschen, die auf der Sonnenseite stehen, sollten sich für andere stark machen.‹

## 08

**UTE FREUDENBERG**  
Sängerin

Ute Freudenberg (Auf den Dächern von Berlin) ist seit 1995 Schirmherrin des Ronald McDonald Hauses in Jena. Für ihr Engagement, das unter anderem in jährlichen Benefizkonzerten zum Ausdruck kommt, wurde sie mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

›1995 war ich erst einmal überrascht, als ich einen Brief vom Ronald McDonald Haus Jena bekam. Damals dachte ich: »Du stehst auf der Sonnenseite des Lebens – warum nicht all jenen etwas geben, denen es nicht so gut geht?« Seitdem bin ich als Schirmherrin für die McDonald's Kinderhilfe Stiftung tätig – nicht allein, sondern mit meinem Fanclub Jugendliebe. Jedes Jahr veranstalte ich ein Benefizkonzert für das Elternhaus und bin bei vielen anderen Aktionen aktiv. Bei jedem meiner Konzerte stelle ich ein Spendenhäuschen auf, so kamen bereits über 100.000 Euro zusammen. Ich

gebe es offen zu: Der Umgang mit schwer kranken Kindern, deren Behandlungen Spuren hinterlassen, fällt mir nicht immer leicht – ich habe schon viel geweint, wenn ich die Knirpse an ihren Schläuchen gesehen habe. Aber die Leiterin des Ronald McDonald Hauses in Jena ist eine tolle, sensible Frau, die sich den Po aufreißt für diese Menschen. Steffi Uecker trägt mit ihrem Team bestimmt viel mehr als ich dazu bei, dass schwer kranke Kinder schneller wieder gesund werden. Aus diesem Grund habe ich mich fast ein wenig geschämt, als ich das Bundesverdienstkreuz verliehen bekam – aber selbstverständlich habe ich mich auch sehr darüber gefreut. Für die Zukunft wünsche ich allen Kindern, dass die Medizin einen Weg findet, Krebs und andere schlimme Krankheiten zu heilen. Ich wünsche der Stiftung, dass sie noch viel bekannter wird. Und ich wünsche dem Ronald McDonald Haus in Jena, seinen Unterstützern und Freunden, dass sie sich mit so viel Tatkraft und Energie für die Kindergesundheit einsetzen wie in den letzten Jahren.‹•





›Jeder Einzelne kann etwas verändern. Und das Schönste daran: Es macht auch noch Spaß!‹

07

### SEBASTIAN KRUMBIEGEL

Sänger in der Band »Die Prinzen«

Sebastian Krumbiegel ist seit über zehn Jahren Schirmherr der McDonald's Kinderhilfe Stiftung, für deren Haus in Leipzig er sich besonders stark engagiert.

›Mein mittlerweile 16-jähriger Sohn hatte sofort nach seiner Geburt gesundheitliche Probleme. Er musste auf die Intensivstation, lag längere Zeit im Brutkasten und hat sehr kämpfen müssen. Ich erinnere mich, dass sich in dieser Situation viel in meinem Leben veränderte, dass ich völlig neu über Prioritäten nachdachte, dass ich – um es etwas platt zu sagen – zwischen all meinen goldenen Schallplatten stand und mich fragte, was mir diese eigentlich bedeuten. Glücklicherweise ging damals alles gut. Genau in dieser Zeit sprach mich Professor Wieland Kiess, der Chef der Leipziger Kinderklinik an, ob ich mir vorstellen könnte, die Kinderhilfe zu unterstützen. Damals zögerte ich keine Sekunde – und darüber bin ich heute sehr froh. Die Ärzte, Schwestern und Pfleger bestätigen mir immer wieder: Für Kinder

ist es extrem wichtig, dass sie bei ihrer Genesung auf die Nähe ihrer Eltern bauen können. Dabei ist es sehr berührend, mit betroffenen Eltern zu sprechen. Oft beobachte ich, wie sich die Bewohner des Hauses Mut machen, in welch extremem Maße ein vielleicht noch tragischeres Schicksal das eigene relativieren kann. So entsteht ein gutes Klima des gegenseitigen Helfens. Ich ermutige immer wieder Leute um mich herum, sich für so etwas einzusetzen – weil jeder etwas bewirken kann. Es geht nicht darum, aufopferungsvoll den Samariter zu geben, es geht darum, mit offenen Augen durchs Leben zu gehen und zu bemerken, an welchen Stellen es klemmt, wo jeder Einzelne etwas tun kann, ohne sofort nach Vater Staat zu rufen und sich über »die da oben« zu beschweren. Wie gesagt – jeder kann das, und das Schönste daran ist: Es macht auch noch Spaß!•

## Ein starker Auftritt – Schirmherren engagieren sich

Dass sie sich nicht nur für die Welt des schnellen Ruhmes interessieren, stellen Prominente aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen eindrucksvoll unter Beweis: Überzeugt von der Arbeit der McDonald's Kinderhilfe, machen sie sich

für schwer kranke Kinder mit Wort und Tat stark. Als Schirmherren der Ronald McDonald Häuser und Oasen lenken sie die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die wertvolle Arbeit der Stiftung – und tragen so zu ihrem Erfolg bei.

### SCHIRMHERREN



Heike Meier Henkel  
Haus Aachen



Kerstin Kramer  
Haus Bad Oeynhausen



Maren Otto  
Haus Berlin-Buch



Matthias Schweighöfer  
Haus Berlin-Buch



Eva Padberg  
Haus Berlin-Wedding



Dagmar Frederic  
Haus Cottbus



Achim Mentzel  
Haus Cottbus



Henry Maske  
Haus Essen



Nova Meierhenrich  
Haus Hamburg



Miroslav Klose  
Haus Homburg



Christian Schwarzer  
Haus Homburg



Ute Freudenberg  
Haus Jena



Bettina Tietjen  
Haus Kiel



Nazan Eckes  
Haus und Oase Köln



Fritz Schramma  
Haus und Oase Köln



Sebastian Krumbiegel  
Haus Leipzig



Dana Schweiger  
Haus Lübeck



Yvonne Ransbach  
Haus Mainz



Clarissa Käfer  
Haus München am Deutschen  
Herzzentrum



Joyce und Roy Makaay  
Haus München am Deutschen  
Herzzentrum



Sky du Mont  
Haus München-Großhadern



Markus Schroth  
Haus München-Großhadern



Ines Klemmer  
Haus Oldenburg



Horst Milde  
Haus Oldenburg



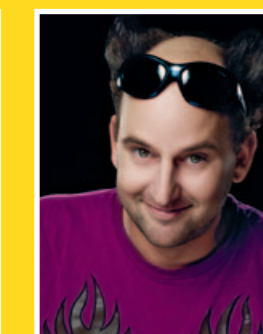
Oliver Pocher  
Haus Sankt Augustin



Florian König  
Haus Tübingen



Sarah Connor  
Oase Erlangen



Tom Lehel  
Oase Sankt Augustin



## › Auch kleine Brötchen können Großes bewirken.‹

### 09

#### PETRA DREISSIG

Juniorchefin der Bäckerei Dreißig in Guben

Petra Dreißig engagiert sich seit 2005 für das Ronald McDonald Haus in Cottbus: Jeden Dienstagmorgen spendet die Bäckerei die Brötchen für das Verwöhnfrühstück im Elternhaus.

›Es war Ende 2004, als Renate Gerlach, die heutige Leiterin des Ronald McDonald Hauses in Berlin-Buch, bei uns in die Filiale kam – mit einem selbst gebackenen Kuchen in der Hand. Das sorgte natürlich für reichlich Gesprächsstoff: Dass sich jemand einen Kuchen als Mitbringsel für eine Bäckerei heraussucht, hatte ich noch nicht erlebt. Durch Frau Gerlach erfuhr ich zum ersten Mal von der McDonald's Kinderhilfe und ihrer gemeinnützigen Arbeit. Was sie berichtete, gefiel mir so gut, dass wir in Kontakt blieben.

Natürlich finde ich es wichtig, kranke Kinder zu unterstützen. Was das eigentlich bedeutet, ist mir erst bewusst geworden, als ich ein Ronald McDonald Haus besuchte. Dieser Besuch hat mich tief berührt; vor allem, als ich dort betroffene Eltern kennengelernt habe. So sehr ich stolz bin, seitdem Pate für die Stiftung zu sein, meine größte Hochachtung gilt doch den Eltern. Sofort wurde mir klar: Gerade für sie möchte ich etwas tun. Deshalb haben wir die Spende für das *Verwöhnfrühstück* ins Leben gerufen, denn eine unserer Filialen befindet sich nur knapp fünfzehn Meter vom Ronald McDonald Haus Cottbus entfernt. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter kommen einmal pro Woche bei uns vorbei und übergeben uns eine Liste mit Bestellwünschen der Eltern: Brot und Brötchen – so viel das Herz begehrt. Darüber hinaus unterstützen wir die Häuser, indem wir bei der Organisation des Sommerfestes oder beim Tag der offenen Tür mithelfen. Und wir haben ein Spendenhäuschen neben unserer Kasse stehen und veranstalten Plätzchenback-Aktionen im Winter, deren Erlös der Stiftung zugutekommt.

Auf diesem Weg möchte ich jedem, wirklich jedem sagen: Es ist ein großartiges Gefühl, anderen zu helfen und etwas Gutes zu bewirken. Auch wenn es sich um eine scheinbar nur kleine Geste handelt: Tun Sie es!•



**HILFE, DIE ANKOMMT**  
Unzählige Firmen und Familienbetriebe unterstützen die Ronald McDonald Häuser und Oasen vor Ort kreativ und pragmatisch mit Sachspenden. Folgenden Unternehmen danken wir für ihr deutschlandweites Engagement:  
Coca Cola GmbH, Kraft Foods Außer Haus Service GmbH, Diversey Deutschland GmbH & Co. oHG, SCA Hygiene Products GmbH, T-Systems International GmbH, Verlagsgruppe Random House GmbH, Arbumed GmbH.



›Man kann das Leben nicht mit mehr Tagen füllen – aber den Tag mit mehr Leben.«

## 10

### TORSTEN KRASCH

Versicherungsmakler

Torsten Krasch von der MPP Versicherungsmakler GmbH, ein Unternehmen der MARTENS & PRAHL-Gruppe, gehört mit seinem Team zu den Sach- und Dienstleistungsspendern, die sich am längsten für die McDonald's Kinderhilfe einsetzen: Das Versicherungskontor aus Bad Schwartau berät die Stiftung seit über zehn Jahren in sämtlichen Versicherungsfragen.

›Als Versicherungsmakler für McDonald's Franchise-Nehmer in Deutschland haben wir der Kinderhilfe vor einigen Jahren ein Angebot gemacht, das sie nicht ablehnen konnte – wir waren einfach zu sehr von ihrer Arbeit angetan und wollten auch etwas für die gute Sache tun. Ein persönlicher Schlüsselmoment war für mich ein Neujahrsempfang, an dem die damalige Schirmherrin Witta Pohl Einträge aus dem Gästebuch des Ronald McDonald Hauses in Lübeck vorgelesen hat. Ich war begeistert davon, wie viele ehrenamtliche Mitarbeiter hier geholfen haben – nett und lautlos, Hand in Hand. Heute kochen wir auch hin und wieder für die Familien im Haus, das letzte Mal selbstgemachtes Roastbeef mit Rosmarinkartoffeln und danach Tiramisu. Ganz nebenbei erzählt einem dann ein Vater: »Das ist meine erste warme Mahlzeit seit drei Wochen!« Das ist Hilfe, wie sie direkter nicht ankommen kann – wie auch die Patenschaften von Apartments, die wir übernommen haben, oder das Geld, das durch unsere Marathonläufe für die Kinderhilfe hereinkommt.

Die Hausleitungen bewundere ich wegen ihrer offenen Grundhaltung. Gäbe es ein Mittel, das einen so positiv stimmt, ich würde es sofort nehmen! Vor allem eines hat mich die Arbeit der McDonald's Kinderhilfe Stiftung gelehrt: Man kann das Leben nicht mit mehr Tagen füllen. Aber den Tag mit mehr Leben. •







#### 71 MITARBEITER ...

... setzen sich in den Ronald McDonald Häusern und Oasen täglich dafür ein, dass Familien schwer kranker Kinder dort einen Ort der Geborgenheit und in schweren Zeiten Unterstützung erhalten. 22 Mitarbeiter in der Verwaltung planen Projekte, bauen Häuser und Oasen, kommunizieren alle wichtigen Themen, sind Ansprechpartner für die Mitarbeiter in den Häusern und Oasen und sorgen dafür, dass die Spenden genau dort ankommen, wo sie gebraucht werden.

›Jeder Tag Kinderhilfe soll etwas Besonderes sein. Dafür, dass das so bleibt, können wir alle etwas tun – jeder an seinem Ort.‹

## 11

### NINA GOLÜKE

Assistentin des Vorstands der McDonald's Kinderhilfe Stiftung

›Vor meiner Zeit bei der McDonald's Kinderhilfe arbeitete ich in einem großen Zeitschriftenverlag. Der Job war sehr stressig, abends lag ich erschöpft auf der Couch. Dann reiste ich vier Wochen durch Australien – und kam mit der Einsicht zurück: Im Leben kann es sehr lohnend sein, nicht unbedingt reicher, aber glücklicher zu werden. Nach meinem Urlaub las ich eine Stellenanzeige der Kinderhilfe in der Tageszeitung. »Wollen Sie Glück bringen?« stand da in großen Lettern neben einem Smiley. Das konnte kein Zufall sein! Ich erinnere mich noch gut an das erste Sommerfest, das ich nach meiner erfolgreichen Bewerbung bei der Kinderhilfe ausrichtete. Es gab kein Budget – dafür die Herausforderung, für 150 Gäste zu kochen. Ein aufregenderes Teambuilding kann man sich kaum vorstellen! Am Ende hatte meine Mutter jedenfalls ihren berühmten Kartoffelsalat zubereitet und ich Saté-Spieße mit Erdnussauce. Soweit ich mich erinnern kann, wurde es ein wunderschöner Abend. Das ist nun über zehn Jahre her. Damals hatten wir noch keine Abteilungen; jeder musste alles können und hat gemacht, was gerade nötig war. Seither sind Häuser und Oasen entstanden, wir haben die Zahl unserer Mitarbeiter verdoppelt, Zuständigkeiten geschaffen – und dennoch gleicht kein Tag dem anderen.

Vor der Arbeit in den Ronald McDonald Häusern habe ich den größten Respekt. Wenn ich an die direkte Konfrontation mit manch schwerem Schicksal denke, das wir hier in der Geschäftsstelle nur sehr vermittelt kennenlernen, hätte ich vermutlich jede Nacht Albträume. Aber ich helfe an dem Ort, an dem ich es kann. Und diese Möglichkeit hat eigentlich jeder. Denn bei uns, in der sogenannten Ersten Welt, hat jeder von irgendetwas mehr als genug – Zeit, Geld, Aufmerksamkeit. Und jeder, der etwas übrig hat, kann etwas für andere tun. Das muss nicht unbedingt bei der Kinderhilfe sein – wobei unsere Stiftung sicherlich einzigartig ist. Als unser Haus in Köln eröffnet wurde, veranstalteten wir ein kleines Burgspektakel; einfach, weil jedes Fest, jeder Tag der Kinderhilfe etwas Besonderes sein soll. Ich wünsche mir, dass es genau so weitergeht. Meine damalige Entscheidung, einen neuen Job zu suchen, habe ich jedenfalls nicht bereut. Wenn ich heute nach Hause komme, dann mit dem erfüllenden Gefühl, anderen Menschen geholfen zu haben und dem Wissen, wirklich etwas bewirken zu können. •



›Ich freue mich, wenn das Kinder-  
gesundheitsmobil in diesem Jahr zu  
seinem ersten Einsatz aufbricht.‹

## 12

### ULRICH BISSINGER

Stiftungsratsvorsitzender McDonald's Kinderhilfe Stiftung

Ulrich Bissinger ist Vice President/General Counsel/Head of Compliance Legal Department McDonald's Deutschland Inc.

›An einen Moment kann ich mich bis heute ganz besonders erinnern: Ich war noch nicht lange als Stiftungsratsvorsitzender für die McDonald's Kinderhilfe tätig. Bei einem Besuch eines unserer Ronald McDonald Häuser sah ich im Eingangsbereich eine Kerze brennen. Ich fragte eine Mitarbeiterin, was es damit auf sich hätte, und sie erklärte mir, dass, immer wenn diese Kerze brennen würde, ein Kind um sein Leben kämpfe oder vor kurzem verstorben sei. Das Licht diene den Gästen und Bewohnern des Hauses als Erinnerung, auf die trauernden Angehörigen Rücksicht zu nehmen, sie zu trösten und für sie da zu sein. Das hat mich tief bewegt. Mir wurde einmal mehr bewusst, welche großartige Leistung unsere Hausleitungen und die ehrenamtlichen Mitarbeiter jeden Tag erbringen. Aber auch welche menschliche Leistung von den Besuchern und Familien ausgeht, die sich in diesen schwierigen Stunden gegenseitig stützen, denn alle arbeiten daran, eine heimische Atmosphäre, ein wirkliches Zuhause auf Zeit zu schaffen – sowie an einer gemeinsamen und glücklichen Zukunft.

›Zukunft‹ ist auch das Stichwort für unser neues Vorhaben, das Kindergesundheitsmobil. Wie wichtig ein solches Projekt ist, wurde mir bei einer Unterhaltung mit dem Gründer der Arche, Pastor Siggelkow, klar, denn er stellte fest: ›Um die Zukunft unserer Kinder ist es nicht gut bestellt, wenn sie als Erwachsene mit großen Zahnlücken zum Vorstellungsgespräch erscheinen, weil sie noch nie in ihrem Leben beim Zahnarzt waren.‹ Hier setzen wir mit dem Kindergesundheitsmobil an – wir möchten Aufklärungsarbeit leisten, die Gesundheit von Kindern fördern und eine Brücke zu bestehenden Hilfsangeboten und der Regelmedizin bauen. In Zusammenarbeit mit der Stadt Essen und dem Deutschen Kinderschutzbund wird es an bestehenden Einrichtungen wie Kindertagesstätten und an öffentlichen Plätzen Halt machen. Zwei Sozialarbeiter, ein Kinderarzt des Gesundheitsamtes und ein Projektleiter werden den Kindern und deren Eltern dort zur Seite stehen. Ich freue mich sehr und bin stolz, wenn das Kindergesundheitsmobil im Frühherbst dieses Jahres zu seinem ersten Einsatz in der Stadt Essen aufbricht! •



**DAS FÖRDERPROGRAMM DER  
McDONALD'S KINDERHILFE STIFTUNG**  
Die McDonald's Kinderhilfe fördert ausgewählte Initiativen, Vorhaben und Einrichtungen, die kranke oder hilfsbedürftige Kinder unterstützen.

**BEISPIELHAFTE FÖRDERUNG**  
Kindern bessere Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten – das ist das Ziel des Vereins *Die Arche e.V.* Hier finden Kinder aus schwierigen Familienverhältnissen täglich eine warme Mahlzeit, Hilfe bei den Hausaufgaben, ein offenes Ohr für ihre Probleme und die Zuwendung, die sie so nötig brauchen. Die McDonald's Kinderhilfe Stiftung unterstützte *Die Arche* in Potsdam-Drewitz mit **250.000 Euro**, *Die Arche* in Meißen erhielt **750.000 Euro** aus dem Förderprogramm. Die Mitglieder des Vereins *Unsere kleinen Brüder und Schwestern e.V.* engagieren sich für hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche in Lateinamerika; sie waren 2009 auch beim Erdbeben in Haiti vor Ort, um zu helfen. Mit dem Förderbetrag von **300.000 Euro** konnte hier ein dringend benötigter Computertomograph für das Kinderkrankenhaus *St. Damien* in Tabarre, einem Vorort von Port-au-Prince, finanziert werden.



# 13

## LUISE KLUGE

*Ehrenamtliche Mitarbeiterin*

Luise Kluge ist Lehrerin der Ida Ehre Schule und engagiert sich seit 2001 im Ronald McDonald Haus in Hamburg. 2009 verlieh ihr Prof. Dr. phil. Rita Süßmuth dafür den Award *Helfende Hand*.

›Vor elf Jahren besuchte ich die *Aktivoli*-Messe, die sich für bürgerschaftliches Engagement in Hamburg stark macht. Am Messestand der McDonald's Kinderhilfe wurde mir schnell klar: Mensch, die sind ja nur zehn Minuten von deiner Wohnung entfernt! Kurz darauf machte ich mir im Haus selbst ein Bild – und wurde als Mädchen für alles tätig. Neben meinem Job als Lehrerin helfe ich seither einmal in der Woche mit, Apartments einzurichten, ich unterstütze bei An- und Abreisen der Familien, ich putze Fenster – und alle 14 Tage am Donnerstagabend koche ich mit zwei weiteren ehrenamtlichen Mitarbeitern ein Drei-Gänge-Menü für alle Bewohner des Ronald McDonald Hauses.

Nachdem ich drei Freundinnen und meinen Mann ebenfalls für diese Arbeit begeistert hatte, kam mir der Gedanke: Warum nicht auch meine Schüler mitnehmen? Mit meinen Mädchen aus der achten Klasse veranstaltete ich dann ein Sommerfest; Weihnachten backten wir zusammen Plätzchen. Irgendwann erfanden wir dann die *Sculinaria*: Einmal im Vierteljahr kochte ich mit meinen Schülern für die Eltern im Haus – als reguläre schulische Aufgabe. Dabei hatten meine Schüler ein Budget, mit dem sie für Vegetarier, Moslems, Eltern mit den unterschiedlichsten Ess-Vorlieben wirtschaften mussten. Am Ende stand eine Note. Es ist unglaublich, wie schnell rotzfreche Schuljungen lammfromm werden, wenn sie einem leukämiekranken Kind gegenüberstehen – mit welchem Ernst, mit welcher Hingabe sie zwei Stunden lang Karotten schneiden, das Gästebuch verschlingen und einen dieser Glücksmomente teilen, wie man sie nur in einem Ronald McDonald Haus erleben kann.

Manchmal stehe ich heute übrigens selbst am *Aktivoli*-Stand der McDonald's Kinderhilfe. Dann erkläre ich den Interessierten, dass die Stiftung ein gutes Werk vollbringt, für das sich jeder Bürger sinnvoll einsetzen kann – ein schöner Gedanke, der dazu führt, dass ich mich bei der McDonald's Kinderhilfe voll und ganz zu Hause fühle.◀•

### 12 STUNDEN ...

... möchte die McDonald's Kinderhilfe Stiftung Familien mit schwer kranken Kindern am Tag zur Seite stehen. Dafür beschäftigen wir an sieben Tagen in der Woche ehrenamtliche Mitarbeiter in vier Tagesschichten zu jeweils drei Stunden. Denn auch an Wochenenden stellen wir den Familien Bereitschaftsdienste zur Verfügung, damit sie jederzeit die Möglichkeit haben, ihre Sorgen und Nöte mit jemandem zu teilen und neue Kraft und frischen Mut zu schöpfen. Im Jahr 2011 haben sich insgesamt 637 ehrenamtliche Mitarbeiter 79.306 Stunden in den Häusern und Oasen eingesetzt. Sie sind ein wesentlicher und unverzichtbarer Teil der Stiftung. Wir sind sehr stolz, so viele engagierte und motivierte Menschen an unserer Seite zu haben.

›Mein Einsatz im Ronald McDonald Haus schenkt mir Glücksmomente, die ich nirgendwo sonst erleben kann.◀







#### McDONALD'S DEUTSCHLAND

›Gebt der Gesellschaft etwas von dem zurück, was sie euch gegeben hat.« Die Maxime von McDonald's-Gründer Ray Kroc ist seit jeher fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Aus diesem Grund kann die McDonald's Kinderhilfe Stiftung auch in Deutschland auf die fortwährende Unterstützung und das Engagement ihres Stifters bauen.

#### BENEFIZ-GALA

Neben regelmäßigen umsatzbezogenen Spenden und zahlreichen Aktionen engagiert sich die McDonald's Deutschland Inc. auch im Rahmen einer jährlichen Benefiz-Gala zugunsten der Kinderhilfe. Allein 2011 wurde hier ein Betrag von rund 1,4 Millionen Euro erzielt.

#### WIR SAGEN DANKE!

Wir bedanken uns bei der McDonald's Deutschland Inc. für ihr nachhaltiges Engagement und die außergewöhnliche Unterstützung in einer langjährigen Partnerschaft. Sie ist für unsere Arbeit von unschätzbarem Wert.

›Heute und in Zukunft – die Kinderhilfe wird mit McDonald's immer einen starken Partner haben.«

## 14

### BANE KNEZEVIC

Vorstandsvorsitzender McDonald's Deutschland Inc.

Unter dem Vorsitz von Bane Knezevic veröffentlichte das Unternehmen im vergangenen Jahr den ersten *Corporate Responsibility Report*.

›Wir sind ein internationales und zugleich lokal engagiertes Unternehmen. *Corporate Responsibility*, also unternehmerische Verantwortung, ist ein Thema, das wir in vielerlei Hinsicht hier und jetzt auf lokaler Ebene leben – ganz besonders mit der McDonald's Kinderhilfe Stiftung, ob in Oldenburg, Bad Oeynhausen oder Tübingen. Von unserem Unternehmensgründer Ray Kroc stammt das sehr richtige Credo, dass man der Gesellschaft etwas zurückgeben muss. Zwar besitzt dieser Grundsatz weiterhin Gültigkeit, aber Umfeld und Kontext haben sich geändert. Dieses Engagement ist mittlerweile Inhalt eines eigenen Programms mit klarer Zielsetzung: Als Familienrestaurant wollen wir etwas für Eltern und deren Kinder tun.

Ich weiß, dass all die Mütter und Väter, die in den Ronald McDonald Häusern unterkommen und deren Kinder schwer krank sind, nicht über die finanziellen Mittel verfügen, um sich ein Hotelzimmer in der Nähe des Krankenhauses zu leisten, in dem ihr Sohn oder ihre Tochter untergebracht ist. Darum hat das langfristige Engagement von McDonald's für sie eine so besondere Bedeutung – wir werden diese Familien, diese Kinder weder heute noch in Zukunft im Stich lassen. Aus diesem Engagement kann ich auch ganz persönlich vieles mitnehmen. Wenn ich die Familien sehe, wie sie diese schweren Zeiten gemeinsam meistern, macht mich das sehr glücklich. Doch auch McDonald's selbst kann etwas von der Kinderhilfe lernen. Ebenso wie die Stiftung muss sich unser Unternehmen sowohl auf operativer als auch emotionaler Ebene bewähren – und die McDonald's Kinderhilfe Stiftung vereint diese beiden Aspekte auf bewundernswerte Weise.

Dank des langfristigen Engagements – beginnend bei den Beiträgen aus den Spendenhäuschen über die Vielzahl großzügiger Spenden von Seiten unserer Franchise-Nehmer bis hin zu unserer großen Benefiz-Gala – kann die McDonald's Kinderhilfe Stiftung weitere Häuser und Oasen bauen. Darüber hinaus müssen die bereits bestehenden Häuser in den kommenden Jahren modernisiert werden, damit sie für die Familien weiterhin als Zuhause auf Zeit erlebbar sind. Ich kann Ihnen versichern, dass ich heute und auch in Zukunft mein Bestes für die McDonald's Kinderhilfe Stiftung geben werde – mit der großartigen Unterstützung all meiner Kollegen in der Verwaltung und den Restaurants von McDonald's Deutschland Inc. •



## 15

SUSANNE LANGE-MAURER UND  
MARCELLA DWORZAK

Die Mütter Susanne Lange-Maurer und Marcella Dworzak haben sich als Gäste im Ronald McDonald Haus am Münchner Klinikum Großhadern kennengelernt. Das war im Jahr 2005. Seither besuchen sie sich regelmäßig und sind gute Freundinnen geworden.

SUSANNE LANGE-MAURER: Wann haben wir uns eigentlich zum ersten Mal gesehen, Marcella?

MARCELLA DWORZAK: Auf der Kinderstation im Klinikum Großhadern. Ich weiß noch, wie ich mich gefragt habe: ›Warum nimmt die Frau das auf sich, auf einem Klappbett zu schlafen, wenn sie doch die Möglichkeit hat, im Ronald McDonald Haus zu wohnen?‹

SLM: In Großhadern waren wir wegen der Herzmuskelerkrankung unseres sechsjährigen Sohnes Seppi. Sein Herz war fast auf das Doppelte der Normalgröße angewachsen – und konnte nur vierzig Prozent Leistung erbringen. Nach anfänglicher Besserung musste man Seppi ins künstliche Koma legen. Er wurde an eine Dauerdialyse angeschlossen und bekam nach weiteren vier Wochen Unterstützung durch ein Kunstherz.

MD: Und dann habe ich zu Susanne gesagt: ›Warum kommst du nicht mit ins Ronald McDonald Haus und schaust dir alles an?‹

SLM: Nach einer schwierigen Wartezeit auf ein Spenderorgan hatten wir großes Glück. Zwar musste Seppi nach seiner Operation wieder alles neu lernen, essen, sitzen, stehen, gehen, aber es ging stetig bergauf. Heute sind wir sehr zufrieden; das Ronald McDonald Haus hat uns als Familie wirklich sehr geholfen. Wir haben noch eine Tochter, für die die Situation auch sehr schwierig war. An den Wochenenden konnten wir uns ins Ronald McDonald Haus zurückziehen und einfach nur Familie sein. Eine solche Möglichkeit zu haben, ist wirklich Gold wert. Es gibt einen großen Tisch, an dem sich alle unterhalten können, die das wollen. Einmal in der Woche kann man malen, mit der Hausleitung zusammen wird gekocht – und dann ist da noch das Verwöhnfrühstück ...

MD: Vom Tag auf der Intensivstation ist man oft so fertig, da geht wirklich gar nichts mehr. Dann sind die Hausleitungen der Ronald McDonald Häuser besonders mitfühlend; es ist wie in einer großen Familie, man fühlt sich sofort willkommen. Ich kann mich auch noch gut an die anderen Gäste erinnern, an eine Katja aus Sibirien ...

SLM: Und an Mister Muntu! Mister Muntu kam aus dem Nordirak, er hatte mit seinem herzkranken Kind eine wahre Odyssee hinter sich, war über Israel nach Deutschland gereist. Ich weiß noch, wie er jeden Tag für seinen Sohn Wäsche wusch, lange Spaziergänge unternahm und ganz viel kochte: landestypische Gerichte, die er ins Krankenhaus hinübergebracht hat zu seinem Sohn.

MD: Einmal habe ich bei einer asiatischen Familie in den Kochtopf geschaut ... und es war ein Krake drin! Wir haben wirklich wild gekocht – auch Kochen verbindet. Wer so etwas mitgemacht hat wie wir, der ist durch ein starkes unsichtbares Band verknüpft. Das reicht vom Erfahrungsaustausch bei drohenden Krankheiten bis hin zu der schlichten Tatsache, dass sich unsere Männer gut verstehen, dass unsere anderen Kinder fast gleich alt sind – und dass wir uns bei den Festen treffen, die von der Kinderhilfe ausgerichtet werden. Die Verbundenheit mit der Stiftung hört ja nicht nach dem Krankenhausaufenthalt auf.

SLM: Ja, da gibt es zum Beispiel regelmäßige Freizeiten für Kinder, die von der Kinderhilfe organisiert werden. Da sie von Ärzten begleitet werden, kann man als Mutter beruhigt sein – und für die Kinder ist es eine tolle Erfahrung und ein großer Spaß.

MD: Wenn wir nach München fahren, ist das Haus am Klinikum Großhadern unsere erste Anlaufstelle; hier stellen wir unser Auto ab, hier gehen wir ein, zwei Stunden hinein und unterhalten uns. Eigentlich ist es schade, dass nicht viel bekannter ist, wie viel Großzügigkeit, Spenden und Engagement hinter der McDonald's Stiftung Kinderhilfe stecken. •

› Wer so etwas mitgemacht hat wie wir, den verbindet ein starkes unsichtbares Band.‹



## FREUNDE FÜRS LEBEN

Viele Familien, die im Ronald McDonald Haus ein Zuhause auf Zeit gefunden haben, bleiben ›ihrem‹ Haus verbunden. Damit das so bleibt, veranstalten die Ronald McDonald Häuser jedes Jahr ein großes Sommerfest, zu dem auch alle ehemaligen Familien eingeladen werden. Dort trifft man Freunde wieder, erinnert sich gemeinsam und kommt mit Familien ins Gespräch, die aktuell im Ronald McDonald Haus wohnen. Besonders berührend ist auch zu sehen, wie sich die ehemaligen kleinen Patienten entwickelt haben.



# Ein Zuhause auf Zeit

17 Ronald McDonald Häuser sind in den letzten 25 Jahren in Deutschland entstanden. Den Anspruch, ein Zuhause auf Zeit zu sein, haben die jeweiligen Architekten, darunter Friedensreich Hundertwasser, Frank O. Gehry und Hadi Teherani, individuell interpretiert – und auf beeindruckende Weise in die Sprache der Architektur übersetzt. Warme Farben und viel Licht empfangen

›Es ist ein ungewöhnliches Haus.  
Denn es soll in dem Meer von Häusern eine Oase für Menschlichkeit und für die Natur sein.«

Friedensreich Hundertwasser

die Eltern, wenn sie von ihrem Kind aus der Klinik zurückkehren. So ist allen Ronald McDonald Häusern eines gemeinsam: Jedes von ihnen ist für die Familien ein echter Ort der Geborgenheit, an dem sie sich aufgehoben und beschützt fühlen.

## DIE RONALD McDONALD HÄUSER IN DEUTSCHLAND



Haus Kiel, Eröffnung 11.05.1990



Haus Aachen, Eröffnung 17.12.1991



Haus Jena, Eröffnung 26.06.1992



Haus Erlangen, Eröffnung 17.08.1995



Haus München am Deutschen Herzzentrum, Eröffnung 08.11.1995, Neueröffnung nach Umbau im Herbst 2012



Haus München-Großhadern, Eröffnung 04.06.1997



Haus Hamburg, Eröffnung 16.08.1997



Haus Berlin-Wedding, Eröffnung 21.11.1998



Haus Lübeck, Eröffnung 11.06.1999



Haus Oldenburg, Eröffnung 22.04.2001



Haus Bad Oeynhausen, Eröffnung 08.09.2001



Haus Leipzig, Eröffnung 02.02.2002



Haus Cottbus, Eröffnung 01.05.2003



Haus Essen, Eröffnung 01.07.2005



Haus Homburg, Eröffnung 06.12.2005



Haus Köln, Eröffnung 16.04.2009



Haus Tübingen, Eröffnung 15.09.2011



Haus Berlin-Buch, Eröffnung noch in 2012



Haus Mainz, Eröffnung erst in 2013



Haus Sankt Augustin, Eröffnung erst in 2014



## 16

**STEFFI UECKER UND JENNY MÄDEL***Hausleitungen Jena und Berlin-Wedding*

Steffi Uecker ist seit neunzehn Jahren als Leiterin für das Ronald McDonald Haus in Jena tätig und damit die Hausleitung, die am längsten bei der McDonald's Kinderhilfe beschäftigt ist. Jenny Mädels steht seit zwei Jahren an der Spitze des Ronald McDonald Hauses Berlin-Wedding.

**STEFFI UECKER:** Jena und Berlin sind fast nachbar – und wir Hausleitungen stehen uns mit Rat und Tat zur Seite. Allerdings sind die Häuser auch sehr unterschiedlich; du, liebe Jenny, arbeitest ja im mit 34 Apartments größten deutschen Ronald McDonald Haus; demgegenüber geht es bei uns in Jena mit nur 9 Apartments in einer alten Familienvilla bisweilen recht beschaulich zu.

**JENNY MÄDEL:** Trotzdem kann ich von einem ›alten Hasen‹ wie dir bestimmt noch einiges lernen – zum Beispiel, was das Fundraising angeht.

**SU:** Ich weiß gar nicht, ob ich dir da noch etwas beibringen kann – immerhin hast du im letzten Jahr für dein Ronald McDonald Haus das beste Spendenergebnis aller Zeiten erzielt!

**JM:** Es sind eher praktische Themen, über die ich mich gerne mit dir austausche – du hast ja beinahe zwanzig Jahre Erfahrung, was das Ausrichten von Neujahrsempfängen, Jubiläen oder Freundeskreistreffen betrifft.

**SU:** Gerade beim Veranstellen von Festen, aber auch beim Fundraising und beim täglichen Arbeiten im Haus gilt: Gemeinsam sind wir stark. Gemeinsam können wir Kräfte freisetzen, von denen wir vorher gar nicht wussten, dass sie überhaupt existieren. Ein Ganzes besteht eben aus vielen Teilen.

**JM:** Und ein Teil davon ist die Begeisterung, mit der du dich für die Kinderhilfe engagierst – etwa indem du jedes Jahr eine Faschingsfeier für die Kinderkrebstation am Krankenhaus Jena ausrichtest. Wie du dich immer selbst verkleidest – und mit deinem Elan die

anderen ›ansteckst‹. Bist du im letzten Jahr nicht als Cowboy gegangen?

**SU:** Und in diesem Jahr als Katze! Das Wichtigste, was eine Hausleitung meistern muss, ist meines Erachtens aber die emotionale Belastbarkeit. Die Eltern stehen schließlich bei uns an erster Stelle. Als ich angefangen habe, kam ich aus dem Hotelgewerbe. Ich musste erst einmal Zuhören lernen. Schließlich haben unsere Gäste hier im Haus gespürt, dass sie mir vertrauen können – weil ich das Herz am richtigen Fleck habe.

**JM:** Ich war vorher als Projektleiterin im Eventmarketing einer Uhrenmanufaktur angestellt. Bei der McDonald's Kinderhilfe habe ich mich beworben, weil ich meiner Arbeit mehr Sinn geben wollte. Erst habe ich mich gefragt: ›Brauchen die nicht eigentlich jemanden mit sozialem oder medizinischem Hintergrund?‹ Heute weiß ich: Als Hausleitung muss ich vor allem auch Betriebswirtin sein; ich sollte Ahnung von Personalführung und Management haben. Ein so großes Ronald McDonald Haus wie das in Wedding verschlingt pro Jahr 340.000 Euro Betriebskosten; so eine Summe muss man erst einmal sammeln, zumal größere Geldspenden – jedenfalls in Berlin – nicht gerade leicht zu akquirieren sind. Da zeigen sich viele Unternehmen gegenüber Anfragen nach Sachspenden aufgeschlossener. Wenn also unsere Abwasserpumpe kaputt geht, dann recherchiere ich als Erstes entsprechende Herstellerfirmen und freue mich jedes Mal riesig, wenn uns jemand schnell und unkompliziert seine Unterstützung zusagt.

**SU:** Neben allem Organisatorischen gilt: Einen Job bei der McDonald's Kinderhilfe muss man wirklich wollen. Es aushalten zu können, wenn die Geschichte einer Familie einmal schwierig wird, wenn einmal kein gutes Ende kommt, gehört gewiss dazu. Aber wie sagt: Zusammen ...

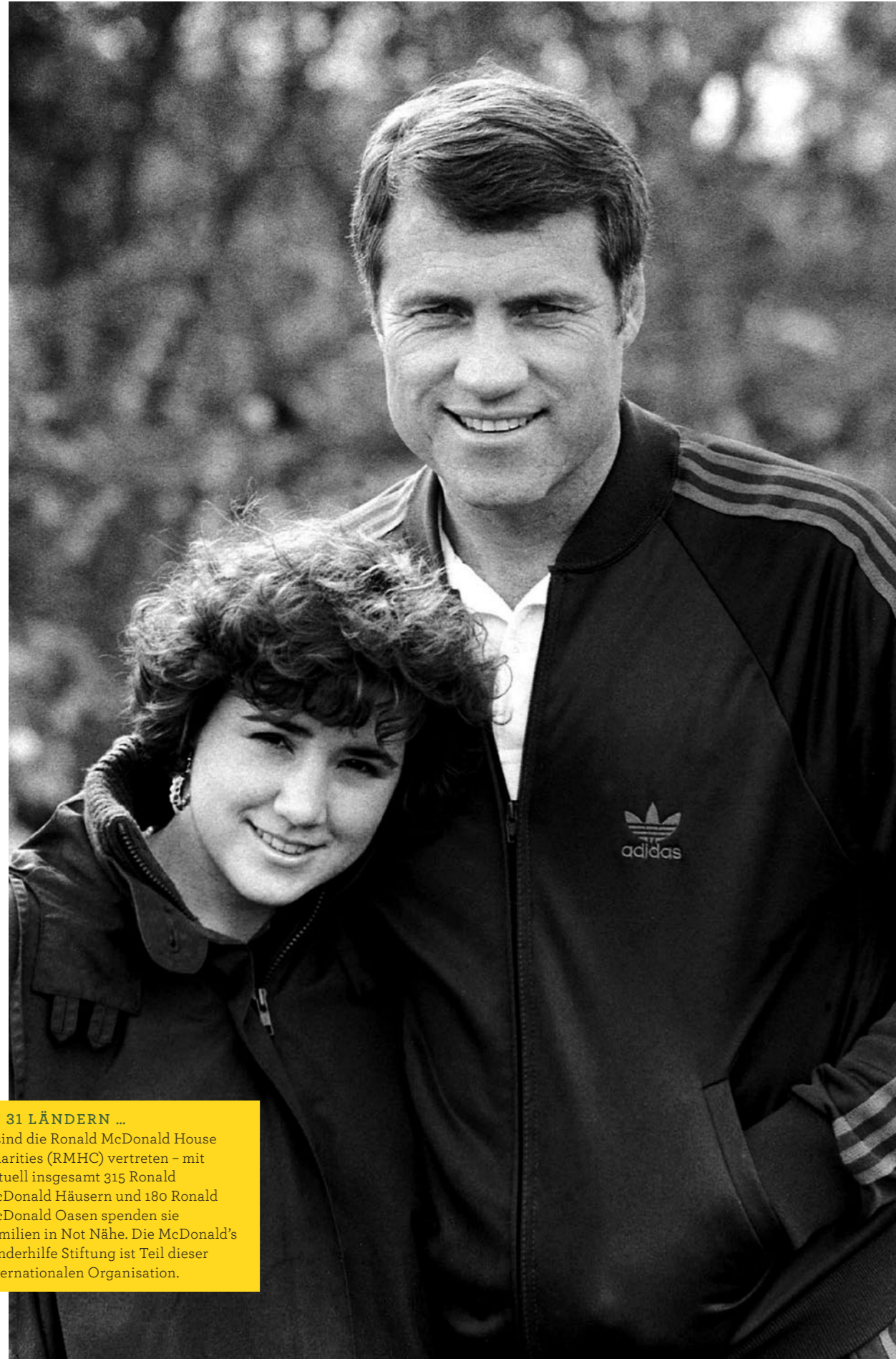
**JM:** ... zusammen sind wir stark – alle Hausleitungen gemeinsam und jedes Team für sich, in jedem einzelnen Ronald McDonald Haus! ●

›Zusammen sind wir stark – die Hausleitungen und ihre Teams, in jedem einzelnen Ronald McDonald Haus.‹



Steffi Uecker (links) und Jenny Mädels (rechts)





#### IN 31 LÄNDERN ...

... sind die Ronald McDonald House Charities (RMHC) vertreten – mit aktuell insgesamt 315 Ronald McDonald Häusern und 180 Ronald McDonald Oasen spenden sie Familien in Not Nähe. Die McDonald's Kinderhilfe Stiftung ist Teil dieser internationalen Organisation.

Fred Hill mit seiner Tochter Kim im Herbst 1984

›Durch die Ronald McDonald Häuser wird Kim immer unvergessen bleiben.‹

## 17

### FRED HILL

Ehemaliger American-Football-Profi und Mitgründer von ›Eagles Fly for Leukemia‹

Fred Hills Tochter Kim erkrankte 1969 als 3-Jährige an Leukämie. Die Eltern erlebten, was eine wochenlange Behandlung auf Leben und Tod bedeutet. Als es Kim wieder besser ging, wurde der Entschluss geboren, Familien in einer solchen Situation zu helfen. Kim Hill verstarb im März 2011 im Alter von 44 Jahren.

›Meine Tochter Kim war drei Jahre alt, als die Ärzte bei ihr Leukämie diagnostizierten. Damals spielte ich bei den Philadelphia Eagles und meine Teamkollegen und Freunde waren uns eine große Hilfe. Meine Ehefrau Fran war so oft wie möglich bei Kim im Krankenhaus und sah dabei viele Eltern, die sich kein Hotelzimmer in der Nähe ihres kranken Kindes leisten konnten. Manche teilten sich mit anderen Eltern sehr billige Apartments oder schliefen in ihren Autos. Die meisten von ihnen befanden sich in einer sehr schwierigen Lage.

Fran entschloss sich, eine Modenschau auf die Beine zu stellen, um so Geld für den Kampf gegen die Leukämie zu sammeln. Die Ehefrauen der Football-Spieler traten als Models in Aktion, und alle Spieler sowie der Besitzer des Teams, Leonard Tose, waren dabei – so kamen im Jahr 1972 10.000 US-Dollar zusammen. Leonard Tose forderte Fran und mich anschließend heraus: Wir sollten im nächsten Jahr das Zehnfache dieses Betrags einnehmen, und er bot uns alles ihm zur Verfügung stehende, sogar das Team und das Stadion, zur Unterstützung an. Diese Herausforderung im Hinterkopf gingen wir zum Kinderkrankenhaus in Philadelphia und baten Dr. Audrey Evans, die behandelnde Ärztin von Kim, um eine Auflistung aller Dinge, die sie für das Krankenhaus benötigte. Ihre Liste war sehr lang: ein Gebäude zur Unterbringung der Eltern, die vollständige Ausstattung der Hämatologie-Station des Krankenhauses, ein Labor für Knochenmarktransplantationen, eine Sonderisolierstation und, und, und. Mein Nachbar Stan Lane und ich gründeten eine gemeinnützige Organisation – die *Eagles Fly for Leukemia* – und begannen, Spenden zu sammeln. Wir entschlossen uns, Leonards Herausforderung anzu-

nehmen und eine Spendenaktion im Stadion abzuhalten. Wir starteten einen Spendenaufruf im Radio und stellten für jeden der 40 Spieler eine Telefonleitung im Stadion bereit. Die Anrufer konnten mit ihrem Lieblingsspieler sprechen und gaben an, wie viel Geld sie spenden wollten; die Summe wurde dann auf der Punktetafel angezeigt. Auch beim Football-Spiel konnten die Zuschauer spenden, und innerhalb von zehn Minuten kamen 25.000 US-Dollar zusammen. In dieser Woche sammelten wir 125.000 US-Dollar, ganz Philadelphia wollte uns im Kampf gegen Leukämie beistehen. Bald bot sich McDonald's, für dessen Firmengründer Ray Kroc soziales Engagement selbstverständlich war, als Partner von *Eagles Fly for Leukemia* an. Jim Murray, der Geschäftsführer der Eagles, traf sich mit McDonald's-Vertretern und entwickelte mit ihnen ein Promotionevent für den *St. Patrick's Day*: Für jeden verkauften grünen Shake würde McDonald's 25 Cent spenden. Mit dem Erlös dieser Aktion erwarb McDonald's in der Nähe des Krankenhauses ein kleines Reihenhäuser mit fünf Schlafzimmern und gab ihm den Namen *Ronald McDonald House*.

Nach dreieinhalb Jahren Chemotherapie war Kims Behandlung abgeschlossen. Sie wuchs als ganz normales Kind auf und bekam später, mit 21, einen Sohn. 1991 wurde bei ihr im Alter von 24 Jahren ein Hirntumor festgestellt, der infolge der Strahlung, die sie mit drei Jahren erhalten hatte, aufgetreten war. Sie musste mehrere Male operiert werden und wir kamen in den Ronald McDonald Häusern in Orange County und Los Angeles unter. Kim starb im März 2011. Sie sagte immer: »Ich habe mir diese Krankheit sicherlich nicht gewünscht, aber sie hat einer großartigen Sache den Weg bereitet.« Heute sind in 31 Ländern weltweit Ronald McDonald Häuser zu finden. Die Menschen sind sich bewusst, dass hinter jedem einzelnen Haus die harte Arbeit vieler Freiwilliger und Spender steckt. Diese Häuser würde es ohne den Einsatz dieser Menschen nicht geben. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass noch viel mehr Leute begreifen, was es mit den Ronald McDonald Häusern auf sich hat, und ich bin überzeugt, dass dieser Wunsch in Erfüllung gehen wird. Meine Tochter Kim lebt durch diese Häuser weiter – dessen bin ich mir sicher. ◉



›Das Ronald McDonald Haus gehört zu unserer Klinik: Es hilft den kleinen Patienten, schneller gesund zu werden.«

## 18

### FRAUKE LENZ-SCHMÖDE

Kinderkrankenschwester

Frauke Lenz-Schmöde arbeitet auf der Frühgeborenenstation im Universitätsklinikum Schleswig-Holstein Campus Lübeck.

›In meinen Berufsanfängen vor rund 37 Jahren gab es nur dreimal die Woche Besuchszeit auf unserer Station – und selbst dann durften die Eltern bis zur Entlassung nicht zu ihren kleinen Schützlingen ins Zimmer. Dann kam unser Chef aus den USA zurück, der ab sofort die Eltern zu den Säuglingen ließ. »Was?« Ein Aufschrei ging durch die Frühchenstation: »Die Kinder werden sterben!«, hatte es da geheißt. In der Folge ist das Gegenteil passiert – unsere kleinen Patienten wurden ruhiger und entspannter, nahmen schneller an Gewicht zu. Gleichzeitig stellten sich die Fragen: Wo können die Eltern schlafen? Sollen sie wirklich in den Gängen auf der Pritsche übernachten? Ich bin froh, dass diese Fragen vor 13 Jahren durch das Ronald McDonald Haus hier in Lübeck auf gute Art beantwortet wurden. Neue Azubis führe ich grundsätzlich auch ins Haus; ich finde, das gehört zur Grundausbildung.

Wenn Eltern aus dem Ronald McDonald Haus ihre Kinder nachts sehen wollen, können sie im Dunkeln kommen – dafür gibt es einen eigenen Begleitservice. Wenn ein Kind wach wird, machen sich die Mütter auf zum Stillen – dafür stehen immer 25 Fahrräder bereit. Seit die McDonald's Kinderhilfe in unserer direkten Nähe arbeitet, gelingt eine zügigere und bessere Bindung der Eltern an ihr Kind – und in der Folge tritt bei vielen Krankheitsverläufen eine schnellere Genesung ein. Ohne das Ronald McDonald Haus wäre meine Arbeit eine Katastrophe. Unsere Klinik hat ein großes Einzugsgebiet, manche Kinder werden eigens hergefliegen. Kaum auszudenken, was passieren würde, wenn es die Kinderhilfe nicht gäbe! Das Ronald McDonald Haus gehört hierher und muss hier bleiben – schließlich ist es auch »unser« Haus. ◦



#### HAND IN HAND FÜR DIE GENESUNG KLEINER PATIENTEN

Die Ronald McDonald Häuser arbeiten eng mit den Kliniken zusammen. Die Klinik hat dabei das Belegungsrecht für die Apartments: Da die Klinikmitarbeiter die Patienten und ihre Familien am besten kennen, wissen sie, wer am dringendsten auf ein Apartment im Elternhaus angewiesen ist. Einmal im Jahr werden Ärzte und Schwestern zu einem Infotag ins Ronald McDonald Haus eingeladen; überdies finden regelmäßig gemeinsame Veranstaltungen, etwa Gesprächskreise oder Freizeiten statt.





›Bei McDonald's haben wir über 64.000 Botschafter für die gute Sache.‹

# 19

**DAGMAR BURGER**

*Department Head Community Relations*

Dagmar Burger ist in der *Region West* der McDonald's Deutschland

## Dreimal Deutschland Direkt



McDonald's Deutschland ist neben dem Hauptservicecenter in München in drei Regionen untergliedert, die von den Regionalen Servicecentern betreut werden. Diese unterstützen die Kinderhilfe seit vielen Jahren mit Aktionen in den und für die Ronald McDonald Häuser – ein wirklich unverzichtbarer Beitrag für Familien schwer kranker Kinder.





## Große Unterstützung aus der Region



Willi Palm  
Regional Manager  
Region Süd



Caroline Kaiser  
Regional Manager  
Region Nord-Ost



Thomas Brand  
Regional Manager  
Region West



Sabrina Rüger  
Senior Manager Community Relations &  
Salesbuilding Region Süd



Jennifer Gehrman  
Senior Consultant Community Relations  
Region Nord-Ost



Dagmar Burger  
Department Head Community Relations  
Region West

# 19

## DAGMAR BURGER

Department Head Community Relations

Dagmar Burger ist in der *Region West* der McDonald's Deutschland Inc. für PR, Kommunikation, Marketing und die Einhaltung von Umweltstandards zuständig. Zudem unterstützt sie 503 Restaurants und über 100 Franchise-Nehmer in ihrem Einsatzgebiet in organisatorischen Fragen.

„In diesem Jahr arbeite ich seit dreißig Jahren bei der McDonald's Deutschland Inc. – länger, als es die McDonald's Kinderhilfe Stiftung gibt. An die Anfangszeit der Kinderhilfe kann ich mich gut erinnern; damals haben wir eine Mark für jeden verkauften Big Mac gespendet. Über das Haus in Aachen entstanden dann meine ersten persönlichen Kontakte. Zu Beginn habe ich die Hausleitung bei organisatorischen Fragen mit dem Know-how unseres Unternehmens unterstützt, dann bin ich immer öfter hingefahren. Schon bei einem meiner ersten Besuche habe ich ein persönliches Schicksal mitbekommen, wobei es um einen sehr schwierigen Krankheitsprozess ging. Seither weiß ich: In den Ronald McDonald Häusern lernt man Demut fürs Leben.“

Die McDonald's Kinderhilfe ist uns und unseren Franchise-Nehmern immer sehr wichtig gewesen. Es ist mir gut im Gedächtnis geblieben, wie wir in den ersten Jahren die Häuser bei der Organisation und Durchführung von Sommer- und Weihnachtsfeiern unterstützt haben und wie viel Freude und Dankbarkeit wir dabei erleben durften.

Heute ist die Kinderhilfe eine gut aufgestellte Organisation – immerhin gibt es mittlerweile 17 Häuser zu verwalten. Ohne die vielen prominenten Unterstützer und Ehrenamtler wäre das bestimmt nicht möglich. Aber auch in der Franchise-Nehmerschaft ist die McDonald's Kinderhilfe inzwischen hervorragend akzeptiert. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass jeder unserer Mitarbeiter noch umfassender über die Arbeit der Stiftung Bescheid weiß. Schließlich haben wir über 64.000 Botschafter für die gute Sache in unseren Restaurants und in der Verwaltung, die wir noch mehr dafür begeistern können, dass Nähe wirklich heilen hilft. ◀



## 20

**DR. THEOL. BIANCA SCHNUPP**

*Pfarrerin*

*Dr. theol. Bianca Schnupp ist Klinikseelsorgerin am Universitätsklinikum Erlangen in der Kinder- und Jugendklinik.*

›Immer wieder werde ich gefragt: »Seelsorge – was bedeutet das überhaupt? Besuchen Sie die Kinder oder die Eltern?« Bei meiner Arbeit ist das unterschiedlich. Mal setze ich mich zu einer Mutter, damit die Tränen fließen können und sie ihre Kraft wieder entdeckt; mal sitze ich am Bett eines Kindes und spiele Gitarre – erst heute haben wir »Gott hält die ganze Welt in seiner Hand« gesungen.

Ich bin sehr dankbar, dass die Eltern schwer kranker Kinder durch die Ronald McDonald Häuser ein Dach über dem Kopf haben: Hier sind sie gut untergebracht und können sich gegenseitig Halt geben. Die Hausleitungen haben ein offenes Ohr, zum Beispiel vermitteln sie, wenn Eltern ihre Kinder taufen lassen möchten.

Vor allem aber ist eine Begleitung wichtig, die auch bleibt, wenn es schwierig oder traurig wird – wenn ein Kind stirbt. Dann begleite ich die Eltern von der Intensivstation zum Haus. Wir zünden die Kerze an, die im Eingangsbereich steht, und schreiben den Namen des Kindes auf die Tafel, die darüberhängt. Das Licht brennt einen Tag lang. Der Name bleibt noch eine Weile länger stehen. Dies symbolisiert, dass wir alle nicht vergessen – dass die Erinnerung an das Kind weiterlebt.

Besonders beeindruckt hat mich die Vorbereitung des Lichtergottesdienstes. Dazu laden wir in eine kleine Kirche nach Bubenreuth ein. Hier sitzen wir im Halbrund und zünden für jedes verstorbene Kind eine Kerze an – einmal im Jahr, am zweiten Advent. Ich denke, es ist gut, dass wir den Gottesdienst in einer anderen Stadt abhalten als in Erlangen, denn für viele Eltern wäre die Hürde zu hoch, an den Ort zurückzukehren, an dem sie ein Stück Zukunft verloren haben. Vom vielen Weinen kriegt man Durst. Deshalb gibt's nach dem Lichtergottesdienst einen Imbiss, die Eltern kommen ja von weit her. Hier sind die ehrenamtlichen Mitarbeiter aus den RonaldMcDonald Häusern schwer aktiv.

Der Gedanke, dass Gott die Welt in seiner Hand hält, gibt mir übrigens auch persönlich viel Kraft – und die Tatsache, dass heute sehr vielen kleinen Patienten weit besser geholfen werden kann als früher. Hierzu trägt zweifelsfrei auch die gute Arbeit der Kinderhilfe bei – weiter so! ◀ •



*›Gott hält die Welt in seinen Händen. In guten wie in schweren Zeiten.◀*





## ›Die Ronald McDonald Häuser zu unterstützen, ist für uns Franchise-Nehmer Ehrensache!‹

### 21

#### ALBERTUS VAN DEN BERGH

*McDonald's Franchise-Nehmer seit 25 Jahren*

Albertus van den Bergh ist dem Ronald McDonald Haus in Oldenburg seit der Grundsteinlegung 2001 freundschaftlich und aktiv verbunden. 2011 organisierte van den Bergh eine Gala, bei der über 70.000 Euro zugunsten des Hauses gesammelt werden konnten.

›Ich sehe es als eine Pflicht jedes Franchise-Nehmers an, die Ronald McDonald Häuser über das Übliche hinaus zu unterstützen – gemäß dem Motto des McDonald's Gründers Ray Kroc »Gebt der Gesellschaft etwas von dem zurück, was sie euch gegeben hat«. Eine Benefiz-Gala, wie wir sie am 11.11.2011 in Oldenburg veranstaltet haben, stellt in diesem Sinn für alle Beteiligten eine Win-win-Situation dar. Die Gäste konnten Erlebnisse ersteigern und dabei Gutes tun. Das Oldenburger Ronald McDonald Haus konnte so die großartige Spendensumme von 70.000 Euro verbuchen. Außerdem ist es gelungen, die McDonald's Kinderhilfe bekannter zu machen, mit Menschen ins Gespräch zu kommen. Hierzu passt es gut, dass wir Franchise-Nehmer ein gemeinsames Ziel haben: Wir alle unterstützen die Stiftung aus voller Überzeugung, denn bei einem so wichtigen Thema müssen alle Kräfte an einem Strang ziehen. Auch die Mitarbeiter der McDonald's

Restaurants unterstützen die Stiftung nach Kräften und leisten so einen großartigen Beitrag. Sie sind es, die Aktionen vorschlagen, die bisweilen auf ihre Betriebsfeier verzichten und das eingesparte Geld an die Kinderhilfe spenden. So wurden durch die Crews der Oldenburger McDonald's Restaurants im Rahmen der Aktion 10 Jahre Ronald McDonald Haus Oldenburg sogenannte Tie-in-Aktionen durchgeführt, bei denen aktiv Geld gesammelt und dadurch ein wichtiger Teil des Gesamterlöses aufgebracht wurde.

Verständlicherweise fühlen sich unsere Kolleginnen und Kollegen vor Ort in erster Linie dem Elternhaus in Oldenburg verbunden. Diesem Haus wünsche ich, dass es sich allzeit auf seine Kernkompetenz konzentrieren kann und nicht einen Großteil seiner Energie dafür aufwenden muss, um seine Erhaltung zu kämpfen. Darüber hinaus wünsche ich dem Zuhause auf Zeit, dass es immer Menschen geben wird, die sich aus Menschlichkeit und Nächstenliebe so wunderbar um die Familien schwer kranker Kinder kümmern. Der McDonald's Kinderhilfe Stiftung wünsche ich von ganzem Herzen, dass ihr niemals die Ideen ausgehen, Menschen immer wieder aufs Neue für das Motto von Ray Kroc zu begeistern. Ich wünsche der Kinderhilfe, dass sie ein so engmaschiges Netzwerk von Unterstützern knüpft, dass kein Kind durch die Maschen fällt.◀•



## › Unser Herz schlägt für kranke Kinder und ihre Familien.‹

# 22

### PROF. DR. MED. JOHN HESS

Ärztlicher Direktor des Deutschen Herzzentrums München

Prof. Dr. med. John Hess war von 2002 bis 2007 Mitglied des Aufsichtsrates der McDonald's Kinderhilfe und wechselte anschließend ins Kuratorium, als dessen Mitglied er bis heute Stiftungsrat und Vorstand berät.

›Als das Deutsche Herzzentrum München in den Jahren 1972 und 1973 gegründet wurde, war es das erste seiner Art in ganz Europa. Das Modell, die verschiedenen zur Diagnostik und Therapie von Herz- und Kreislauferkrankungen erforderlichen Fachrichtungen unter einem Dach zu bündeln, hat seitdem zahlreiche Nachahmer gefunden. Besonders wichtig ist uns die intensive und individuelle Betreuung unserer jungen Herzpatienten. Auch daraus resultierte die Idee, zusammen mit einer gemeinnützigen Stiftung etwas Gutes zu tun.

Der McDonald's Kinderhilfe bin ich schon lange verbunden – seit zehn Jahren auch als Mitglied des Aufsichtsrates und im Anschluss als Mitglied des Kuratoriums. In der Klinik für Kinderkardiologie und angeborene Herzfehler arbeiten wir, die Ärzte und das Pflegepersonal, eng mit dem nahe gelegenen Ronald McDonald Haus zusammen. Als Zuhause auf Zeit dient das nur wenige Gehminuten entfernte Haus den Familien und Angehörigen herzkranker Kinder und Jugendlicher als persönlicher, aber auch emotionaler Rückzugsort; hier können die Eltern wirklich zur Ruhe kommen, denn ein Besuch im Zentrum ist jederzeit möglich. Unsere Erfolgsquote bestätigt es: Das Ronald McDonald Haus am Deutschen Herzzentrum München hat sich für Eltern von Kindern, die stationär behandelt werden, sehr bewährt. Die überdurchschnittlich hohe Rate geretteter Leben wird nur von insgesamt fünf Kliniken weltweit erreicht. Ich könnte mir meine Klinik ohne das Ronald McDonald Haus nicht mehr vorstellen. •







›Ich habe gelernt, dass es wichtig ist, den Spaß nicht auszublenden.«

## Drei Oasen: Zum Glück keine Fata Morgana

### ORTE DER RUHE UND DES RÜCKZUGS

Klinikaufenthalte sind anstrengend und rauben Kraft. Vor allem Kinder sind verunsichert und verängstigt, wenn sie in steriler Krankenhausatmosphäre auf ihre Behandlung warten müssen. In den deutschen Ronald McDonald Oasen finden die kleinen Patienten mit ihren Familien direkt in der Kinderklinik einen Rückzugsort. Dort können sie sich erholen und in angenehmer Atmosphäre Wartezeiten gemeinsam überbrücken. Seit 2008 nutzten 12.541 Familien dieses Angebot.

Im Auftrag der McDonald's Kinderhilfe Stiftung wurde von einem Team der LMU München untersucht, wie die drei Rückzugsorte in Köln, Sankt Augustin und Erlangen von Eltern, Kindern und Klinikpersonal angenommen werden. Das Testurteil: Sehr gut! Deshalb sollen in den nächsten Jahren weitere Ronald McDonald Oasen entstehen.

# 12.541

Familien fanden seit 2008 in den deutschen Ronald McDonald Oasen einen Rückzugsort inmitten der Kliniken.

# 180

Ronald McDonald Oasen (Family Rooms) gibt es derzeit weltweit.





Ronald McDonald Oase Köln, Eröffnung 16.04.2009



Ronald McDonald Oase Sankt Augustin  
Eröffnung 25.03.2009



Ronald McDonald Oase Erlangen  
Eröffnung 06.11.2008

›Ich habe gelernt, dass es wichtig ist, den Spaß nicht auszublenden.«

## 23

### ILKNUR KOLAY

Mitarbeiterin im Freiwilligen Sozialen Jahr im  
Ronald McDonald Haus Köln

›Auf die Idee, mich im Haus der Kinderhilfe am Klinikum Amsterdamer Straße zu bewerben, brachte mich das Deutsche Rote Kreuz. Schon bei meinem Vorstellungsgespräch war ich überrascht, wie angenehm, wie freundlich und organisiert das Haus und die Oase sind. Ich bin dann sozusagen gleich dageblieben. Seitdem übernehme ich die Führungen von Besuchergruppen durch das Ronald McDonald Haus – und durch die Oase, ein Ruhe- und Begegnungszentrum, in dem sich die kleinen Tagespatienten vom Arztbesuch erholen können. Anfangs war ich immer ganz aufgeregt. Es fiel mir auch nicht leicht, nicht loszugrinsen, wenn Gäste nach einem Hamburger fragten. In den letzten Monaten habe ich aber gelernt, dass es wichtig ist, den Spaß nicht auszublenden – besonders wenn der Alltag schwierig wird. Die Eltern schwer kranker Kinder auf andere Gedanken zu bringen, sie ein wenig abzulenken, das ist die eigentliche Aufgabe von uns Helfern. Ich bewundere jeden, der das schafft. Mein Respekt gehört aber auch den Eltern. Sie sind eigentlich immer sehr stark. So finden sie einen guten Weg, mit ihrer schwierigen Situation umzugehen.

An eine Mutter erinnere ich mich noch ganz genau: Ihr Sohn, ein Frühchen, hatte eine offene Stelle am Bauch. Im Alter von acht Monaten hatte man ihn bereits am Herzen, an der Lunge und am Darm operiert. Ich habe ihn oft in der Klinik besucht. Er wurde künstlich beatmet. Selbst wenn er weinte, konnte man ihn nicht hören. Seine Mutter hat sich immer, immer wieder vorgestellt, wie ihre Zukunft aussähe, ginge es bloß mit dem Kleinen bergauf. Sie hat ganz fest daran geglaubt. Eines Tages war er dann über den Berg. Als er entlassen wurde, war er ganz glücklich, hat gelacht. Da konnte ich erstmals seine Stimme hören.

Für die Zukunft wünsche ich der McDonald's Kinderhilfe, dass sie noch viele Häuser bauen kann – und Oasen. Die Ruhezone im oft sterilen Krankenhaus, in denen die Eltern schwer kranker Kinder etwas trinken, sich unterhalten und erholen können, während sich ihre Kinder zwischen den Operationen und Behandlungen ausruhen, ist ein geschützter Raum mit einer betont entspannten Atmosphäre. Wenn ich eine Besuchergruppe zu diesem Ort führe, sagen viele: »Eine solche Oase sollte es in jedem Krankenhaus geben!« Ich finde, da haben sie recht. ◀



›Corporate Volunteering macht Spaß – bei der McDonald's Kinderhilfe Stiftung ist jeder unserer Mitarbeiter gern dabei.‹

## 24

### SABINE MINHORST

Executive Assistant bei der HAVI Global Solutions Europe

Sabine Minhorst engagiert sich im Rahmen des Corporate Volunteering der HAVI Global Solutions Europe für das Ronald McDonald Haus Essen. Das Unternehmen ist Teil der HAVI Gruppe, dem Logistik- und Servicepartner von McDonald's Deutschland Inc.

›Das erste Mal haben wir 2009 für die McDonald's Kinderhilfe gesammelt – als Partner von McDonald's hatte man uns zur großen Fundraising-Gala eingeladen. Dort konnten wir uns vom guten Zweck der Stiftung überzeugen und diese seitdem gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern durch Spenden unterstützen. Da unsere Niederlassung in Duisburg ist, führten wir unsere ersten eigenen Aktionen zusammen mit dem Hundertwasser Haus in Essen durch. Erst haben wir bei der Gartenarbeit geholfen, dann trugen wir als HAVI Duisburg zu der Umsetzung eines großen Sommerfestes bei, zu dem viele ehemalige Bewohner des Ronald McDonald Hauses eingeladen waren. Wir haben Kindergesichter bemalt und einen großen Lkw aufgestellt, in den sich die Kinder hineinsetzen und Fahrer spielen konnten. Anfangs haben sich an dem Corporate Volunteering 20 Leute aus unserem Unternehmensbereich beteiligt – beim letzten Event waren es 75 aus dem Gesamtunternehmen in Duisburg, Familienmitglieder inklusive. Auch meine Kinder machen mit. Sie sind ganz beeindruckt davon, wie offen und positiv die Menschen im Ronald McDonald Haus miteinander umgehen.

Seit letztem Jahr haben wir einen Charity-Kalender bei uns im Unternehmen, auf dem die Aktionen eingetragen sind und für alle planbar ist, wann was für das Essener Ronald McDonald Haus gemacht wird – von kleinen Handwerksarbeiten bis hin zur Vorbereitung des nächsten Sommerfestes ist jeder Einsatz gern gesehen. Für die Zukunft wünsche ich der McDonald's Kinderhilfe Stiftung viel Erfolg bei der Arbeit – und weiterhin viele Menschen mit Herzblut, die sie tatkräftig dabei unterstützen.‹ •



**CORPORATE VOLUNTEERING AT ITS BEST**  
Für immer mehr Unternehmen ist es selbstverständlich, das soziale Engagement ihrer Mitarbeiter zu fördern. Auch in den Ronald McDonald Häusern und Oasen sind oft Mitarbeiterteams zu Besuch, die für die Eltern ein Verwöhnabendessen auf den Tisch zaubern, Garten und Haus auf Vordermann bringen oder sich für die besonderen Zeiten des Jahres, wie Ostern und Weihnachten, kreative Aktionen einfallen lassen. Damit machen sie den Familien nicht nur eine große Freude, sondern zeigen ihnen auch, dass sie in dieser schweren Zeit nicht allein sind. Wir danken allen Unternehmen, die sich in den letzten 25 Jahren engagiert haben!





›Die Zukunft gehört den sozialen Innovationen, nicht den technischen.‹

25

**MATTHIAS HORX**

*Trend- und Zukunftsforscher*

›Die McDonald's Kinderhilfe ist für mich ein gutes Beispiel für soziale Innovation. In unserem Zukunftsinstitut beschäftigen wir uns viel mit sogenannten *Public Private Partnerships*. Dabei gehen wir davon aus, dass soziale Innovationen für die gesellschaftliche Zukunft wesentlich mehr Bedeutung haben werden als technische. Dieser Faktor wurde in der Zukunftsdebatte bislang eher vernachlässigt. Wenn nun bei der McDonald's Kinderhilfe Stiftung Krankenhäuser und private Initiativen zusammenarbeiten, dann schafft sie dadurch neue Synergien – ein klassischer Aspekt sozialer Innovation: Einfach spenden kann jeder; ein neues Angebot zu schaffen, das ist schon etwas ganz Besonderes.

Wollen wir unsere Gesellschaft noch kohärenter, noch sozialer machen, müssen alle gesellschaftlichen Akteure mit einbezogen werden. Neben dem Staat sind hier die Unternehmen, die Individuen und die Zivilgesellschaft als Ganzes gefragt. Dabei wachsen wirtschaftliche Fragen in den humanitären Sektor hinein; umgekehrt werden wir es aber auch im Bereich der Wirtschaft mehr und mehr mit moralischen Fragen zu tun bekommen: Wie sieht der Schutz unserer Arbeiter, wie der Zustand von Familie, die Herkunft von Nahrungsmitteln, aber auch die Krankenversorgung von Kindern in China aus?

Die Zivilgesellschaft ist in Deutschland sehr lebendig. Für die Hilfsbereitschaft in einer individualisierten und mobilen Gesellschaft brauchen wir jedoch neue Formen. Klassische Bindungen – etwa an Kirchen und Gewerkschaften – lösen sich mehr und mehr auf; soziale Plattformen im Internet, auf denen ich auch mal spontan zwei, drei Stunden Zeit zur Freiwilligentätigkeit spenden kann, finden Zulauf. Auch vor diesem Hintergrund ist das Engagement der Kinderhilfe mit vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern aktuell und zukunftstauglich. ●



---

**IMPRESSUM**


---

Publikation der McDonald's Kinderhilfe Stiftung

---

**Herausgeber** McDonald's Kinderhilfe Stiftung  
Gesetzlich vertreten durch  
Manfred Welzel, Vorstandsvorsitzender

**Redaktion** Katrin Bergmann (verantwortlich),  
Andrea Hein, Christine Riedlberger

**Gestaltung** Martin et Karczinski, München

**Texte** Ingo Mocek  
Mitarbeit: Stephanie Schlageter  
Martin et Karczinski

**Druck** G. Peschke Druckerei GmbH, München

**Fotos** Urban Zintel, Jens Schwarz,  
McDonald's Kinderhilfe Stiftung,  
McDonald's Deutschland Inc.,  
massmedia, Uwe Klein, Nilz Böhme,  
Kristin Schnell, hl-studios,  
Halina Hauptmann und Felix Wenzel

---

Sofern im Text nur die männliche Form verwendet wird, geschieht dies aus Gründen der Lesbarkeit. Selbstverständlich berichtet diese Festschrift über sämtliche Freundinnen und Freunde der McDonald's Kinderhilfe – wie sie sich an alle interessierten Leserinnen und Leser richtet, ungeachtet ihrer ethischen Herkunft, Religion, Weltanschauung oder ihres Geschlechts.

---

**BANKVERBINDUNG**


---

**Institut** Bank für Sozialwirtschaft AG

**Bankleitzahl** 700 205 00

**Konto** 25 25

**IBAN** DE 02 7002 0500 0008 8460 02

**BIC** BFSWDE33MUE

**Stichwort** Ich spende Nähe

---

**Institut** HypoVereinsbank München

**Bankleitzahl** 700 202 70

**Konto** 91 111

**IBAN** DE44 7002 0270 0000 0911 11

**BIC** HYVEDEMMXXX

**Stichwort** Ich spende Nähe

---



ClimatePartner<sup>o</sup>



# Auf einen Blick

## McDONALD'S KINDERHILFE STIFTUNG

Max-Lebsche-Platz 15, 81377 München  
Telefon 089 740066-0, Telefax 089 740066-74  
info@mdk.org, www.mcdonalds-kinderhilfe.org  
www.facebook.de/mcdonalds.kinderhilfe

## SPENDENKONTO

Bank für Sozialwirtschaft AG  
BLZ 700 205 00, Konto 25 25  
IBAN DE02 7002 0500 0008 8460 02  
BIC BFSWDE33MUE

HypoVereinsbank München  
BLZ 700 202 70, Konto 91 111  
IBAN DE44 7002 0270 0000 0911 11  
BIC HYVEDEMMXXX

## ORGANISATION

Prof. Dr. phil. Rita Süßmuth  
*Vorsitzende des Stiftungskuratoriums*

Prof. Dr. Hans Bertram  
Michael Durach  
Priv.-Doz. Dr. med. habil. Thomas Erler  
Wilhelm Hecker  
Prof. Dr. med. John Hess  
Karl-Heinz Heuser  
Heinz Hilgers  
Prof. Dr. sc. techn. Dieter Hundt  
Wilfried Jacobs  
Dr. rer. pol. Thilo auf'm Kamp  
Judith Lukacs  
Henry Maske  
Maren Otto  
Manfred Wulf  
*Mitglieder des Kuratoriums*

Ulrich Bissinger  
*Vorsitzender des Stiftungsrats*

Dr. jur. Karl Rauser  
*Stellvertretender Stiftungsratsvorsitzender*

Wolfgang Goebel  
Adriaan Hendrikx  
Detlef Hochstein  
Valerie Holsboer  
Rolf Kreiner  
*Mitglieder des Stiftungsrats*

Manfred Welzel  
*Vorstandsvorsitzender*

Adrian Köstler  
*Vorstand*

## RONALD McDONALD HÄUSER

**Ronald McDonald Haus Aachen**  
Vaalser Straße 413, 52074 Aachen  
Telefon 0241 88978-0  
Hausleitung Claudia Berning  
haus.aachen@mdk.org  
Schirmherrschaft Heike Meier-Henkel

**Ronald McDonald Haus Bad Oeynhausen**  
Westkorso 19, 32545 Bad Oeynhausen  
Telefon 05731 84227-0  
Hausleitung Stefanie Kruse  
haus.badoeynhausen@mdk.org  
Schirmherrschaft Kerstin Kramer

**Ronald McDonald Haus Berlin-Buch**  
(Eröffnung Herbst 2012)  
Projektbüro Hamburg  
Robert-Koch-Str. 20, 20249 Hamburg  
Telefon 0151 14025434  
Hausleitung Renate Gerlach  
haus.berlin-buch@mdk.org  
Schirmherrschaft Maren Otto und  
Matthias Schweighöfer

**Ronald McDonald Haus Berlin-Wedding**  
Seestraße 28, 13353 Berlin  
Telefon 030 453076-0  
Hausleitung Jenny Mädler  
haus.berlin-wedding@mdk.org  
Schirmherrschaft Eva Padberg

**Ronald McDonald Haus Cottbus**  
*Elternhaus für die Lausitz*  
Leipziger Straße 48, 03048 Cottbus  
Telefon 0355 49384-0  
Hausleitung Sibylle Stahn  
haus.cottbus@mdk.org  
Schirmherrschaft Dagmar Frederic und  
Achim Mentzel

**Ronald McDonald Haus Erlangen**  
Turnstraße 9, 91054 Erlangen  
Telefon 09131 8093-0  
Hausleitung Sonja Heyder  
haus.erlangen@mdk.org  
Schirmherrschaft tbd.

**Ronald McDonald Haus Essen**  
*Das Hundertwasser Haus im Grugapark*  
Unterm Sternenzelt 1, 45147 Essen  
Telefon 0201 43999-0  
Hausleitung Michaela Schalk  
haus.essen@mdk.org  
Schirmherrschaft Henry Maske

**Ronald McDonald Haus Hamburg**  
Robert-Koch-Straße 20, 20249 Hamburg  
Telefon 040 468862-0  
Hausleitung Carolin Cords  
haus.hamburg@mdk.org  
Schirmherrschaft Nova Meierhenrich

**Ronald McDonald Haus Homburg**  
An der Kinderklinik 23, 66421 Homburg  
Telefon 06841 164444-0  
Assistentin der Hausleitung Silke Röser  
haus.homburg@mdk.org  
Schirmherrschaft Christian Schwarzer und  
Miroslav Klose

**Ronald McDonald Haus Jena**  
Forstweg 30, 07745 Jena  
Telefon 03641 2830-0  
Hausleitung Steffi Uecker  
haus.jena@mdk.org  
Schirmherrschaft Ute Freudenberg

**Ronald McDonald Haus Kiel**  
Lornsenstraße 2, 24105 Kiel  
Telefon 0431 57991-0  
Hausleitung Eva Strehler  
haus.kiel@mdk.org  
Schirmherrschaft Bettina Tietjen

**Ronald McDonald Haus Köln**  
Amsterdamer Straße 59, 50735 Köln  
Telefon 0221 888277-0  
Hausleitung Michelle Bautz  
haus.koeln@mdk.org  
Schirmherrschaft Nazan Eckes und  
Fritz Schramma

**Ronald McDonald Haus Leipzig**  
Rubensstraße 1, 04317 Leipzig  
Telefon 0341 261768-0  
Hausleitung Melanie Schröder  
haus.leipzig@mdk.org  
Schirmherrschaft Sebastian Krumbiegel

**Ronald McDonald Haus Lübeck**  
Ratzeburger Allee 170, 23562 Lübeck  
Telefon 0451 50248-0  
Hausleitung Kathrin Kahlcke-Beall  
haus.luebeck@mdk.org  
Schirmherrschaft Dana Schweiger

**Ronald McDonald Haus München  
am Deutschen Herzzentrum**  
Lazarettstraße 40, 80636 München  
Telefon 089 189507-0  
Hausleitung Elena Reumann  
haus.muenchen1@mdk.org  
Schirmherrschaft Clarissa Käfer,  
Joyce und Roy Makaay

**Ronald McDonald Haus München-Großhadern**  
Max-Lebsche-Platz 16, 81377 München  
Telefon 089 740076-0  
Hausleitung Judith Krinke  
haus.muenchen2@mdk.org  
Schirmherrschaft Sky du Mont und  
Markus Schroth

**Ronald McDonald Haus Oldenburg**  
Breeewaterweg 5, 26133 Oldenburg  
Telefon 0441 96979-0  
Hausleitung Iris Neumann-Holbeck  
haus.oldenburg@mdk.org  
Schirmherrschaft Ines Klemmer und  
Horst Milde

**Ronald McDonald Tübingen**  
Elfriede-Aulhorn-Straße 3, 72076 Tübingen  
Telefon 07071 943 79-0  
Hausleitung Doris Jones  
haus.tuebingen@mdk.org  
Schirmherrschaft Florian König

## RONALD McDONALD OASEN

**Ronald McDonald Oase Erlangen  
in der Kinder- und Jugendklinik  
des Universitätsklinikums Erlangen**  
Loschgestraße 15, 91054 Erlangen  
Telefon 09131 5301920  
Leitung Ines Rauschmaier  
oase.erlangen@mdk.org  
Schirmherrschaft Sarah Connor

**Ronald McDonald Oase Köln**  
Amsterdamer Straße 59, 50735 Köln  
Telefon 0221 888277-0  
Leitung Michelle Bautz  
oase.koeln@mdk.org  
Schirmherrschaft Nazan Eckes  
und Fritz Schramma

**Ronald McDonald Oase Sankt Augustin  
in der Asklepios Klinik Sankt Augustin**  
Arnold-Janssen-Straße 29,  
53757 Sankt Augustin  
Telefon 02241 1656662  
oase.sanktaugustin@mdk.org  
Schirmherrschaft Tom Lehel





McDonald's  
Kinderhilfe

---

#### McDONALD'S KINDERHILFE STIFTUNG

---

Max-Lebsche-Platz 15, 81377 München  
Telefon 089 740066-0, Telefax 089 740066-74  
info@mdk.org, www.mcdonalds-kinderhilfe.org  
www.facebook.de/mcdonalds.kinderhilfe

---

#### SPENDENKONTO

---

Bank für Sozialwirtschaft AG  
BLZ 700 205 00, Konto 25 25  
IBAN DE02 7002 0500 0008 8460 02  
BIC BFSWDE33MUE

---

HypoVereinsbank München  
BLZ 700 202 70, Konto 91 111  
IBAN DE44 7002 0270 0000 0911 11  
BIC HYVEDEMMXXX

---